



Amtliches Bekanntmachungsblatt des  
**AMTES  
STRALENDORF**

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 3/8. Jahrgang • 31. März 2004

Schnitt und Frisur 19,99 €  
vom 1. bis 8.4.2004



**Trendsalon G. Wittenburg**  
Dorfstr. 10, 19073 Stralendorf, Tel.: 03869/7434

Land & Leute:



Vörjohr – Tiet för'n Goorden



*Pampower  
Laubenpieper  
wieder aktiv in  
ihren Parzellen  
(Seite 12)*

Freude am Sport verbindet



*Mitglieder des  
Rogahner  
Sportvereines  
kommen aus  
beiden Ortsteilen  
(Seite 5)*

Wittenförden wächst weiter



*– EhrenbürgERSchaft  
verliehen  
– Rückblick 1990-2003  
– Vorhaben 2004  
(Seite 2-4)*

Gesundheitsreform 2004



*Pampower Senioren  
informierten sich  
vor Ort (Seite 6)*

Investitionen im Jahr 2004  
trotz knapper Kassen



*Neue Projekte auf  
Warsower Jahresempfang  
vorgestellt (Seite 8)*

*... und vieles mehr aus der Region!*



Im Morgenlicht: Ein Blick nach Groß Rogahn

Foto: AS/Rei.

Anzeige

Der **Sieben Seen Sportpark** ist 365 Tage im Jahr geöffnet und täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr. Er hat 650 Quadratmeter Trainingsfläche, 55 Cardiogeräte, Cardio-Kino, Kraftmaschinen, Lang- und Kurzhandeln, 6 Tennisplätze, 8 Badmintonplätze, 5 Squash-Courts, 1 Tischtennis-Platte, zwei Beachvolleyballfelder, acht Bowlingbahnen, eine Kletterwand, Physiotherapie, Solarien, Kosmetik. Die Karibik-Oase im Sportpark hat sechs Saunen, von 55 bis 95 Grad, 13 Meter Schwimmbecken, Whirlpool, Duschgrotte, Fußbecken, Bar. Außerdem: Kiddi-Club, Kindersport, Seniorensport, Rommee, Kaffee-Kränzchen, Familientag, Kindergartensauna .....



**Los geht's!**



Info-Hotline  
**(0385) 48 5000**  
Schwerin Ellerried 74  
[www.7ssp.de](http://www.7ssp.de)

# Aus den Gemeinden

## Ortschronistin wurde erste Ehrenbürgerin ihrer Heimatgemeinde Engagement von Gerda Nemitz mit Festakt gewürdigt



Der ehrenamtlichen Ortschronistin Gerda Nemitz wurde die Ehrenbürgerschaft ihrer Heimatgemeinde verliehen. Bürgermeister Manfred Bosselmann würdigte das bisherige Schaffen von Frau Nemitz. In seinem multimedialen Rückblick auf die Entwicklung der Gemeinde von 1990 bis 2003 hob der Bürgermeister die Höhepunkte eines jeden Jahres hervor. Zugleich wurde eine lange Liste mit den Vorhaben für 2004 präsentiert.

In der anschließenden Bürgerfragestunde kamen die Einwohner zu Wort.

**Wittenförden.** Am Abend des 16. Februar 2004 hatte die Gemeindevertretung Wittenförden zu einer Einwohnerversammlung geladen und rund 150 Einwohner füllten den Saal des Gemeindehauses.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung verlas Bürgermeister Bosselmann seine Laudatio über Frau Nemitz, die mit ihrer Familie zu den Alteingesessenen in Wittenförden zählt.

Nach dem Besuch der Volksschule in Wittenförden und des Gymnasiums in Schwerin erlernte sie zunächst den Beruf der Damenschneiderin.

Nachdem sie ihre Liebe zum Lehrerberuf entdeckte, begann sie ein pädagogisches Studium in Thüringen zu absolvieren.

Bis 1992 war Gerda Nemitz als Unterstufenlehrerin in Renzow, Grambow und vor allem in der Gemeinde Wittenförden tätig. Über 35 Jahre ging sie ihrer Lehrtätigkeit nach.

Im Jahr 1992 folgte der wohlverdiente Ruhestand. Wer Frau Nemitz kennt, der weiß dass die agile Frau den Lebensabend nicht still genießen wollte und so suchte sie sich mit 59 Jahren eine neue Aufgabe. Seither ist sie voller Tatendrang, als ehrenamtliche Ortschronistin in der Gemeinde Wittenförden mit der Erforschung der Gemeindehistorie beschäftigt.

### Aus ihrem Schaffen:

Zur 775 Jahrfeier Wittenfördens gestaltete sie eine erste Ausstellung mit ihren gesammelten Materialien. Die „alte Schweriner Tanztracht“ die einst auch in Wittenförden getragen wurde, nähte Frau Nemitz zu diesem Anlass und stellte sie der Öffentlichkeit vor.

Heimatkalender und Postkarten sind durch die unermüdliche Arbeit von Frau Nemitz entstanden. 1995 stellte sie ihr Buch „Ein Dörf in uns Heimat stellt sich vor“ der Öffentlichkeit vor. Das Buch fand einen reißenden Absatz unter der Bevölkerung. Nur noch wenige Exemplare sind bei der VR-Bank Wittenförden erhältlich.

Im Jahr 1996 machten Herr Hauff und Frau Nemitz auf den berühmten Sohn Wittenfördens aufmerksam.

Der Ornithologe Dr. Otto Steinfatt wäre sonst womöglich in seiner Heimat vergessen worden.

Auf die Initiative von Frau Nemitz ist die Namensgebung einer Straße im Wohngebiet „Großer Hansberg“, der Dr. Otto Steinfatt Straße zurückzuführen.

Der Warteraum im Gemeindehaus beinhaltet heute eine Bildergalerie mit Impressionen aus Wittenförden, ebenfalls eine Idee der Wittenfördener Ortschronistin.

Zum Kreiserntefest 2001 gestaltete Gerda Nemitz eine historische Ausstellung mit Einblicken in die Entwicklung der Gemeinde Wittenförden.

Am 8. Januar 2002 überreichte der Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorf im Namen des Bundespräsidenten den „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“.

Im Jahr 2003 erschien die Chronik der Wittenfördener Schule. 350 Jahre Schulgeschichte zusammengetragen auf 104 Seiten.

Eine Broschüre über die Feuerwehrgeschichte der Gemeinde Wittenförden stammt ebenso aus der Feder von Frau Nemitz.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch die „rechte Hand“ der Ortschronistin, Angelika Ende.

Die Schulsekretärin bearbeitet ebenso unermüdlich all die gesammelten Werke für die EDV.

Zusammen sind sie ein sehr erfolgreiches Team, immer auf der Suche nach den Materialien und Zeitzeugen von einst.

Sei es manchmal nur ein Datum, was einen wesentlichen Fakt in einer Historie unterstreicht, wenn es von Bedeutung war, wurde akribisch danach gesucht.

So manches Mal suchte Frau Nemitz in großen Archiven und stieß dabei auf eine Anmerkung, die sie fast zur Verzweiflung brachte.

So war dort oftmals auf vergilbtem Papier der Satz zu lesen:

„Die Vorakten sind beim Brande des Regierungsgebäudes in Schwerin am 1. Dezember 1865 zu Grunde gegangen.“

Doch ans Aufgeben dachte sie niemals und heute kann sie stolz auf das bereits Erreichte zurückblicken. Jedoch schaut sie eher ungeduldig nach vorn und arbeitet derzeit, gemeinsam mit Frau Ende, an der weiteren Erstellung der Chronik über die Kirchgemeinde Wittenförden.

Seit 1217 ist Wittenförden Kirchdorf, da dürfte eine Menge an Materialien zusammenkommen, die dann ein chronologisches Meisterwerk versprechen.

In ihrer Rede dankte Frau Nemitz zum Abschluß alljenen, die ihr über die Jahre hinweg bei ihrer umfangreichen Chronistenarbeit die notwendige Unterstützung gaben.

### In Wittenförden wurde und wird kräftig investiert - Rückblick auf das vergangene Jahrzehnt -

Stolze 123 Millionen Euro sind seit 1990 im Ort investiert worden. Die Gemeinde, die Firmen und nicht zuletzt die vielen Häuslebauer, haben zum heutigen Ortsbild beigetragen.

Im Jahr 1990 stellte sich die Frage, ob Wittenförden eigenständige Gemeinde bleiben soll oder sich der Stadt Schwerin anschließen wird.

Nachdem dies in einer umfangreichen Bürgerbefragung geklärt wurde, mußte ein vertretbares Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung der Gemeinde geschaffen werden.

1993/94 waren die Ziele über die gemeindliche Entwicklung klar definiert.

Auf dem Plan stand die Sicherung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit, der Erhalt und Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuung, die Sicherung des Nahverkehrs sowie die Schaffung einer modernen Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungsangeboten und Sportangeboten.

Am Rande des alten Dorfes wurde ein neues Dorf erst am Reißbrett geplant und dann mit hohem Tempo gebaut.

Die Einwohnerzahl wuchs von 995 Einwohnern im Jahr 1990 auf über 3089 im Jahr 2004 heran. (Haupt- u. Nebenwhg.)

### Stationen in der Entwicklung:

Wir schreiben das Jahr 1990, im Rahmen der ersten freien Wahlen wird nach der Wende ein neuer Bürgermeister gewählt. Frau Hannelore Richter wurde Gemeindeoberhaupt.



Das Gewerbegebiet Nordring

**1991:**

- Bürgerbefragung zum Thema Eingemeindung nach Schwerin. Ein klares „Ja“ zur Eigenständigkeit der Gemeinde war die Grundlage zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung Wittenfördens.

**1992:**

- Erschließung des Gewerbegebietes „Nordring“. Zwischenzeitlich waren 23 Unternehmen mit über 550 Arbeitsplätzen hier angesiedelt.
- Beitritt zum Amt Stralendorf, Manfred Bosselmann wird neuer Bürgermeister der Gemeinde
- 775 Jahrfeier in der Gemeinde Wittenförden
- Beginn der Sanierung der Schule in der Alten Dorfstraße

**1993:**

- Eröffnung des Jugendclubs auf dem Gelände der Kita
- Erschließung des Baugebietes „Försterweg“

**1994:**

- Kanal- und Straßenbau im alten Dorfkern
- Erneuerung der Bürgersteige und Schaffung von Straßenbeleuchtung
- Erster Spatenstich am 04.06.1994 für das Wohngebiet „Strietkaegel“

*Blick auf den „Strietkaegel“*

- Fortsetzung der Schulgebäudesanierung
- Anschluß der Gemeinde an das Erdgasnetz
- Erschließungsarbeiten am Wohngebiet „Woltersmoor“

*Blick auf die Neubauten***1995**

- Sanierung der Neubaublocks mit 48 Wohneinheiten in der Neu Wandrumer Straße
- Erschließung des heutigen Wohngebietes „Hofweg“, Start für Häuslebauer
- Die Gemeinde veröffentlicht das von Frau Nemitz geschriebene Buch „Ein Döörp in uns Heimat stellt sick vör“, die Auflage von 2000 Exemplaren findet reißenden Absatz

**1996:**

- Sanierung und Erweiterung der Kita um den Krippenbereich
- Einführung des Begrüßungsgeldes von 1000 DM für Neugeborene in der Gemeinde
- Erschließung des Wohngebietes „Großer Hansberg“ mit Dienstleistungszentrum
- Anbindung des „Strietkaegel“ an den öffentlichen Personennahverkehr

**1997:**

- Erster Spatenstich am 13.09.1997 für den Neubau der Grundschule mit Turnhalle im Wohngebiet „Großer Hansberg“
- Schaffung einer neuen Straßenbeleuchtung im Ortsteil Hof Wandrum

**1998:**

- Eröffnung des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums im Wohngebiet „Großer Hansberg“
- Gründung der Wittenfördener Schützenzunft 1998 e.V. & 1. Wittenfördener Schützenfest

- Übergabe der Grundschule mit Turnhalle am 19.9.1998

*Blick auf den Großen Hansberg***1999:**

- Übergabe eines neuen Gerätehauses an die Freiwillige Feuerwehr Wittenförden
- Die Wittenfördener Kirche erhält ihre ursprüngliche Turmhaube zurück
- Der Schützenverein, der Turn- und Sportverein und die Freiwillige Feuerwehr erhält von der Gemeinde je eine Vereinsfahne übergeben
- Beginn der Bauarbeiten am Gemeindehaus in der Straße „Zum Weiher“

**2000:**

- Sanierung des Dorfteiches „Großer Paul“ im alten Ortskern
- Eröffnung des Gemeindehauses mit Kegelbahn

*Das Dorfgemeinschaftshaus*

- Bau eines Rodelberges für die Kinder im Ort
- Bau des Geh- und Radweges zwischen Nordring und Bönebütteler Straße

**2001:**

- Bau eines Radweges nach Schwerin
- Wittenförden ist Austragungsort des Kreiserntefestes
- Die Schule des Ortes erhält den Namen „Dr. Otto Steinfatt Schule“
- Abschluß eines Partnerschaftsvertrages mit der Gemeinde Bönebüttel bei Neumünster
- Innenminister Timm überreicht Wittenförden am 15.11.2001 ein eigenes Wappen mit Brief

**2002:**

- Fertigstellung des Mühlenweges
- Erschließung des Wohngebietes „De Waur“ und anschließende Bebauung
- Abschluß der Bebauung im Wohngebiet „Großer Hansberg“
- Ausbau der Grundschule zur „Vollen Halbtagschule“

*Die Grundschule**Fortsetzung auf Seite 4*

**2003:**

- Erhöhung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene im Ort auf 600 Euro
- Planungsbeginn zur Erweiterung der Grundschule
- Planungsabschluß für den Ausbau der Straße von Neu Wandrum nach Groß Brütz
- Planungsabschluß für Neugestaltung des Wohnumfeldes rund um die Neubaublocks
- Vertragsverlängerung für den Einsatz des Bücherbusses in Wittenförden

Im Jahr 2004 plant die Gemeinde Wittenförden Investitionen von rund 0,9 Millionen Euro.

Zu den geplanten Vorhaben zählt die Erhöhung des Begrüßungsgeldes auf 1000 Euro für Neugeborene in der Gemeinde Wittenförden.

Die Einführung einer Schultütengeldes von 50 Euro für Erstklässler, die an der Wittenfördener Grundschule eingeschult werden und die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges ist in diesem Jahr vorgesehen.

Die Herrichtung des Grundstückes für den Grundschulerweiterungsbau wurde durchgeführt.

Die Bebauung im Wohngebiet „Woltersmoor“ soll 2004 möglichst abgeschlossen werden, der Ausbau der Straße nach Groß Brütz ist geplant und die Baumaßnahmen an den Neubaublocks stehen ebenso auf der langen Vorhabenliste der Gemeinde.

Auch im alten Ortskern sollen noch letzte Baulücken geschlossen werden. Gegenwärtig liege die Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb der Gemeinde bei 654 Euro und damit weit unter dem Landesdurchschnitt.

Die Gemeinde ist nur geringfügig verschuldet und verfügt somit über einen freien Finanzspielraum für notwendige Investitionen in diesem Jahr.

Text & Fotos: AS/Rei.

# Nieges von uns Lütten

## Kinder haben Vorfahrt

**Stralendorf.** Verschiedene Projekte unter dem Motto „Wir Kinder haben Vorfahrt“ laufen in der Kita „Regenbogen“ in den Monaten März und April 2004.

Die Kinder der Einrichtung werden zum Forschen, Experimentieren, Hinterfragen, Üben und Anwenden angeregt.

Die Kinder sollen herausfinden wie sie sich selbst helfen können, wie man sich schützen kann und was sie selbst stark macht.

Herausfinden sollen die Knirpse wo es in Stralendorf gefährliche Ecken gibt und wo es ihnen besonders gut gefällt. Sie lernen einen Rettungswagen und die Feuerwehr der Gemeinde näher kennen, erfahren wie man einen Notruf richtig absetzt und nehmen im Hortbereich am Erste-Hilfe-Kurs teil.

Die Verkehrserziehung, das eigene Verhalten wie das Anschnallen im Auto, aber auch das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer gehört dazu.

Auch wenn sich die Situation vor der Einrichtung durch die Beschränkung auf 30 km/h etwas entschärft hat, so verhalten sich nicht alle Kraftfahrer umsichtig und angemessen.

Bedanken möchten sich die Kinder, Eltern und das Kita-Team bei Herrn Steffen Witt-Manß, der als Mitglied der Elternvertretung das Problem der Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Kita erneut angesprochen und realisiert hat.

Ebenso erfreulich ist, das der Haupteingang der Einrichtung von der Dorfstraße zum zukünftig neu angelegten Parkplatz des Amtsgebäudes verlegt werden soll.

Schon längere Zeit sind die Kinder, das Kita-Team und die Eltern mit dem jetzigen Spielplatz unzufrieden. Zunächst wurde im Team

beraten, was zu realisieren ist, dann wurden die Eltern miteinbezogen und mit der Gemeinde Stralendorf wurde eine Geländeerweiterung in Richtung Park und das Setzen eines neuen Zaunes vereinbart.

Ziel ist es den Kinder der Kita „Regenbogen“ einen naturnahen Spielplatz zu schaffen, wo ausschließlich Spielgeräte aus Naturmaterialien zu finden sind.

Ein Hügelbereich mit Tunnelröhre, Rasenflächen, Sand-Matsch-Bereiche und Bereiche für die Sinnes- und Motorikschulung der Kinder.

Vorraussetzung für dieses umfangreiche Projekt ist eine gesicherte Finanzierung und das Engagement der ortsansässigen Bauunterneh-



men, die als Sponsoren die Bauprojekte unterstützen.

Seit dem Sommer 2002 bietet die Stralendorfer Kindertagesstätte auch die musikalische Früherziehung für Kinder an. Die Nachfrage ist groß, so werden wöchentlich zwei Kurse durchgeführt.

Den Kindern ab 4 Jahren wird der Zugang zur Musik eröffnet und sie lernen das Musikhören, die musikalisch-rhythmischen Bewegungen und das Musizieren auf Orff-Instrumenten.

Text: AS/Rei. & Heckenbach

**Das nächste Amtsblatt erscheint am:**

Der Ansprechpartner vor Ort:

Amt Stralendorf  
Herr Reiners  
Tel. 03869 - 76 09 29  
Fax: 03869 - 76 09 60  
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

28. April 2004

Redaktionsschluss: 08.04.2004

Anzeigen

**MAIK** ◇ Fliesen  
**MICERA** ◇ Platten  
**Ihr Fliesenlegermeister** ◇ Mosaik

Ahornweg 10                      Telefon: 03865 / 78 70 65  
19075 Holthusen                Telefax: 03865 / 78 70 66  
FUNK: 0173 / 2 01 49 06

**DWS** Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Klempner**  
**Wartung - Heizungsnotdienst**

19073 Stralendorf  
☎: (0 38 69) 74 33  
Fax (0 38 69) 74 50

**www.wemag.com**  
Besuchen Sie uns im Internet!

**WEMAG AG**  
MAGNETTECHNIK

Service-Tel.: 0385-755 2 755 · Mo-Fr 6.30-20.00, Sa 9.00-14.00 Uhr

# SPORT vor Ort

## Ein dreifach „Helau“ auf den Rogahner SV

**Klein Rogahn.** Die 17 Mitglieder der Aerobicgruppe des Rogahner Sportvereins feierten in der vergangenen Karnevalszeit auch ihre eigene Faschingsfete.

Viel Musik und gute Laune machten diese Veranstaltung zu einem Highlight im Jahresprogramm der Sportlerinnen.

Begonnen hat alles vor 10 Jahren, wo Karin Prieß und Elke Klemt die Aerobicgruppe ins Leben riefen.

Damals waren es nur 5 Damen,

Michael Vollmerich und Gastwirt Frank Kraft, die diese Nutzung der Räumlichkeiten ermöglichen.

In den Sommermonaten trifft man sich zu gemeinsamen Grillabenden, wo die Herren den sportlichen Wettkampf am Grillrost antreten.

Die sportlich agilen Damen feiern auch Geburtstage und Jubiläen in ihrer Gemeinschaft.

Besonders erfreulich ist, dass auch immer mehr zugezogene Einwohner beider Ortsteile, den Rogahner



heute zählt die muntere Truppe 17 Mitglieder aus Klein- und Groß Rogahn. Die Sportlerinnen in der Altersgruppe von 40 bis 70 Jahren trainieren von September bis April, immer montags für eine Stunde im Saal des Gemeindehauses.

Hierfür ein Dank an Bürgermeister

Sportverein durch ihre Mitgliedschaft erweitern.

In diesem Sommer werden auch die Aerobic – Damen aus Rogahn das traditionelle Dorffest unterstützen.

Text: AS/Rei.

Foto: Rogahner SV

Anzeigen

**falkenberg GmbH**  
**Naturstein/Handel/Transport**



**Treppen • Fensterbänke • Waschtische**  
**Küchenarbeitsplatten • und alles für den Garten**

Ausbau 6b • 19065 Pinnow • Tel./Fax: (0 38 60) 700  
 Internet: [www.falkenberg-naturstein.de](http://www.falkenberg-naturstein.de)  
 eMail: [info@falkenberg-naturstein.de](mailto:info@falkenberg-naturstein.de)

**NAGELSTUDIO**  
 Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15

*Angebot zum Osterfest* (gültig bis 16. April)

Neuaufgabe 40,- €  
 Auffüllen mit French oder Lack 25,- €

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf  
 Termine nach Vereinbarung



## Hallenturnier der G- Jugend in Stralendorf

Am 24.01.2004 fand das erste Fußballturnier der G-Jugend (Geburtsjahr 1997) des SV Stralendorf in der Amtssporthalle Stralendorf statt.

### Die Platzierungen:

- 1.) Eintracht Schwerin
- 2.) MSV Pampow
- 3.) ESV Hagenow
- 4.) SG Aufbau Boizenburg



Die Spieler aus Pampow, Boizenburg, Hagenow und selbstverständlich Stralendorf kämpften zum Teil in ihren allerersten Spielen um den Sieg.

Die kleinen Kicker waren mit Spaß und großem Einsatz bei der Sache. Den Siegerpokal konnten am Ende die Spieler des FC Eintracht nach Schwerin entführen.

5.) Schweriner SC

6.) ESV Schwerin

7.) SV Stralendorf

Ein Dank geht an die Sponsoren:

Herrn Konrad Küter von der Firma

CGP Bauconcept Neubau

Herrn Frank Glagla von Glagla

Büroorganisation

Foto: Krüger  
 Text: Kischkat

## Krankenpflege ist Vertrauenssache



**Monika Hanisch**

examinierte Krankenschwester

- häusliche Krankenpflege • Seniorenbetreuung
- Haushaltshilfe • medizinische Fußpflege

**Wer pflegebedürftig ist, legt einen nicht unbeträchtlichen Teil seines persönlichen Wohles in die Hände eines anderen Menschen.**

*Mein Ziel ist es, meine Patienten in ihren eigenen vier Wänden so zu pflegen, dass sie nicht nur die bestmögliche Versorgung erhalten, sondern auch die persönliche Würde gewahrt bleibt.*

**Pflegebedürftige und akut Erkrankte werden in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung versorgt.**

- Pflege von Schwerkranken

z.B. Waschen, Betten, Mobilisation

- Krankenpflege zur Verkürzung oder Vermeidung eines Krankenhausaufenthaltes

- Ausführung von ärztlichen Verordnungen

z.B. Injektionen, Verbände, Medikamentenübergabe, Blutdruck messen, Blutzuckermessung, Infusionsüberwachung, medizinische Bäder, usw.

- Hauswirtschaftliche Versorgung

z.B. Reinigen der Wohnung, Einkaufen



Das Pfl egeteam

Die Leistungen werden von allen Krankenkassen anerkannt. Zusätzlich bieten wir medizinische Fußpflege an.

**Am Immenhorst 50 • 19075 Pampow**  
**Tel. 0 38 65/29 12 46 • Funk: 01 72/6 53 12 64**

# Aus den Gemeinden

## Die Gesundheitsreform 2004

### Wird Krankheit nun richtig teuer, was müssen wir zahlen, was nicht?

**Pampow.** Zu den Problemen der Gesundheitsreform und ihren Auswirkungen, zu den beschlossenen und noch zu erwarteten Gesetzen und Verordnungen der Regierung, hatte die DRK Seniorenwohnanlage Pampow zu einem Infonachmittag in den Gemeinschaftsraum eingeladen. Die gut besuchte Veranstaltung von 45 Rentnern aus der Anlage und dem Dorf zeigte, dass dieses Problem von größtem Interesse ist. Schwester Hannelore Krause, Leiterin der DRK Sozialstation Hagenow, gab eine kurze Einführung zu den Problemen, die sich aus dem jetzt geltenden Stand der Gesetzgebung ergeben. In einer sehr lebhaften und engagierten Diskussion stellte sie sich dann den vielen Fragen und Problemen, die von einzelnen betroffenen Personen vorgetragen wurden.

Was geschieht, wenn ganz plötzlich der akute Pflegefall eintritt? Wer beantragt die Pflegestufe, wer bestellt den Betreuer? Patientenverfügung, ja oder nein? Was geschieht bei Zahlungsunfähigkeit dann, wenn die Rente nicht mehr reicht? Wer hilft bei den hoch komplizierten Anträgen an das Sozialamt?

Die Schwestern der Sozialstation haben für die Versorgung der Patienten, die sie in ihrer Region zu betreuen haben, zeitliche Vorgaben, die für die Abrechnung einzuhalten sind. Wie lange noch wird es möglich sein, dass der Patient versorgt und nicht abgerechnet wird?

Fragen über Fragen, die ganz deutlich im Raum stehen.

Den Ausführungen von Schwester Hannelore war zu entnehmen, dass bei einem plötzlichen Pflegefall auch zukünftig gepflegt wird, den Pflegegeldantrag kann die betreffende Person dann bei der zuständigen Pflegekasse stellen.

Die Pflegestufe bestimmt nach Sachlage der Medizinische Dienst der Krankenversicherung.



Informierte umfassend: Hannelore Krause von der Sozialstation Hagenow (r.i.B.)

Insgesamt gesehen war dieser Nachmittag für alle eine gute Information und hat einigen Teilnehmern Auskünfte erteilt. Wenn im Herbst 2004 weitere Erfahrungen und Erkenntnisse mit der Reform vorliegen, soll so ein Info-Nachmittag in der DRK Seniorenwohnanlage Pampow wiederholt werden. Die Leiterin der Sozialstation Hagenow hat dies den Teilnehmern dieser Veranstaltung fest zugesagt.

Einige Besucher der Infoveranstaltung hatten auch Fragen zum Thema Patientenverfügung.

Was beinhaltet sie und brauche ich das wirklich?

In einer Patientenverfügung legen Sie fest, wie in einer Situation, in der Sie nicht mehr entscheiden können (z.B. nach einem schweren Unfall) die weitere medizinische Behandlung aussehen soll.

Ob, wann, unter welchen Bedingungen und in welcher Art und Weise wünsche ich eine Behandlung. Gerade bei einer Patientenverfügung kann es ratsam sein, zur Erhöhung der Beweiskraft, die notarielle Form zu wählen.

Wenn Sie mehr Informationen zum Thema Betreuungsverfügung und Patientenverfügung wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Sozialarbeiterin des Amtes Stralendorf, Frau de Veer.

Sie wird sie umfangreich in Ihrem konkreten Einzelfall beraten können. Zu erreichen ist Frau de Veer unter Tel. 03869-76 00 37.

Ebenfalls wissenswert auch die Veränderungen über die neuen Zuzahlungs- und Finanzierungsregelungen im Rahmen der Gesundheitsreform. Grundsätzlich wird bei allen Leistungen eine Zuzahlung von 10% der Kosten erhoben.

Höchsten allerdings 10 Euro, mindestens 5 Euro.

Wenn die Kosten unter 5 Euro liegen, wird der tatsächliche Preis gezahlt. An Brillen und Sehhilfen werden sich die Krankenkassen grundsätzlich nicht mehr beteiligen.

Eine Ausnahme gibt es für Kinder unter 18 Jahren und stark sehbehinderte Menschen.

Ebenso werden die Fahrkosten zur ambulanten Behandlung ebenfalls nicht mehr von der Kasse bezahlt. In zwingenden medizinischen Fällen kann die Krankenkasse eine Ausnahmegenehmigung erteilen, dies bedarf einer Einzelfallentscheidung.

Bei dennoch genehmigten Fahrkosten muss der Betreffende 10%, aber höchstens 10 Euro und mindestens 5 Euro pro Fahrt zuzahlen.

Beim Zahnersatz ändert sich bis Ende 2004 vorerst nichts. Ab 2005 wird der Zahnersatz als obligatorische Satzungsleistung von den gesetzlichen Krankenkassen angeboten.

Versicherte zahlen für die Absicherung des Zahnersatzes einen eigenen monatlichen Beitrag.

Die Versicherten können sich dann auch entscheiden, den Zahnersatz zukünftig privat zu versichern.

Ab dem Jahr 2005 werden befundbezogene Festzuschüsse eingeführt.

Das Krankengeld bleibt auch weiterhin eine Leistung der Krankenkasse. Ab 2006 wird von den Versicherten ein Sonderbeitrag in Höhe von 0,5 % des Bruttoeinkommens erhoben.

Dazu sinkt dann der allgemeine Beitragssatz zur Krankenversicherung, den Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zahlen, um 0,5 Prozentpunkte.

Für die Beantwortung weiterer Fragen rund um die Gesundheitsreform 2004 steht ein Bürgertelefon zum Nulltarif zur Verfügung. Erreichbar von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 20 Uhr.

Krankenversicherung/Gesundheitsreform: Tel. 08 00/15 15 15 - 9

Rente: 08 00 / 15 15 15 - 0

Infos für Menschen mit Behinderungen: 08 00/ 15 15 15 - 2

Pflegeversicherung: 08 00/ 15 15 15 - 8

Informationen im Internet unter: [www.bmgs.bund.de](http://www.bmgs.bund.de)

oder unter [www.die-gesundheitsreform.de](http://www.die-gesundheitsreform.de)

Text: Langhals & AS/Rei.  
Foto: Langhals

Anzeigen

## Blumenparadies & Co

Inh.: Simone Lorenz

Jetzt auch Sammelbestellungen  
für Quelle und Neckermann möglich.

**Backwaren im Angebot**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7 bis 18 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 12 Uhr, So 8 bis 10 Uhr

19073 Stralendorf

Tel. 0 38 69/75 02

Funk: 01 70/5 54 86 71



# Aus den Gemeinden

## Tanze mit mir in den Morgen...

**Groß Rogahn.** Das gemütliche Plauderstündchen der Senioren in der Gemeinde Klein Rogahn schien am 28. Februar besonders verlockend gewesen zu sein, so war der Saal des Gemeindehauses bis auf den letzten Platz belegt. Für die rund 50 Damen und Herren im reifen Alter, die gern das Tanzbein schwingen, war die 4-stündige Veranstaltung ganz nach ihrem Geschmack. Zunächst bot sich eine gemütliche Plauderstunde mit alten Bekannten und Freunden aus dem Dorf an.

Erst nach mehreren Zugaben des Musikantentrios und viel Applaus der Besucher, machten sich die Senioren am Abend auf den Heimweg.

Den Besuch des Rogahner Bürgermeisters, Michael Vollmerich, nahmen die Senioren zum Anlass, um ihre Fragen und Anregungen rund um das Gemeindeleben vorzubringen.

An den monatlichen Veranstaltungen im Gemeindehaus beteiligen sich Senioren aus Klein Rogahn ebenso wie aus Groß Rogahn.



Als dann jedoch Marianne Kriebisch und Marlies Behring zu ihren Instrumenten griffen und Schlagzeuger Udo die ersten Takte anspielte, hielt es die rüstigen Mitschüler nicht mehr auf den Stühlen.

Das Gemeindehaus verwandelte sich in ein wahres Tanzcafé.

Getanzt wurde zu modernen Schlagern und den Oldies der 60er Jahre, wo so mancher an seine eigene Jugendzeit zurückdachte.

Natürlich durfte der „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ und der beliebte „Schneewalzer“ nicht fehlen.

Jedoch fand nicht nur der 3/4-Takt seine Fans, auch die flotten Rhythmen hatten es den Senioren angetan.

Die gebildeten Fahrgemeinschaften bewähren sich seit Jahren und ermöglichen auch den älteren Mitmenschen in der Gemeinde, die weniger mobil sind, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.

Ein Dank gilt Frank Kraft, dem es wieder einmal gelang, den Saal festlich herzurichten.

Auch weiterhin ist das musikalische Akkordeonduo aus Rogahn auf der Suche nach einem Schlagzeuger, der Spaß an der Tanzmusik und weiteren Auftritten in der Freizeit hat.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 0385 – 666 52 19.

Text: AS/Rei.  
Foto: Kriebisch

## Einladung

Die Jagdgenossenschaft Dümmer führt ihre diesjährige Mitgliederversammlung am **14.4.04 um 19.30 Uhr** im Gemeinderaum in Dümmer durch.

### Tagesordnung:

- Finanzbericht Pachtjahr 2002/2003
- Verwendung der Jagdpacht
- Beitritt zum Bauernverband MV

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Dümmer (alle Bodeneigentümer) sind dazu herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## Auf geht's in das Reich von Rübezahl

**Pampow.** Die Seniorengruppe der Volksolidarität in der Gemeinde Pampow unternimmt in der Zeit vom **06.09.2004 bis 12.09.2004** eine mehrtägige Busreise in das Riesengebirge.

Noch sind im Bus freie Plätze vorhanden und interessierte Senioren aus dem Amtsbereich Stralendorf haben die Möglichkeit diese 7-tägige Fahrt mitzumachen.

**Anmeldungen und weitere Informationen zu den Leistungen und Kosten zu dieser Fahrt erhalten Sie bei der Leiterin des Pampower Seniorenclubs, Frau Bünger unter Tel. 03865 – 549 Reservierungen sind noch bis zum 10.04.2004 möglich.**

### Inhalte der Reise:

- Anreise nach Spindelmühle im Riesengebirge / Unterkunft im Hotel „St. Peter“
- Besuch der Glashütte in Harrachov mit Bierprobe in einer Brauerei
- Besuch eines Bergwerkmuseums
- Spaziergang zu den Muflava – Wasserfällen
- Ganztagesausflug nach Reichenberg / Besuch des Botanischen Gartens
- Ortsführung durch Spindelmühle / Besichtigung des Riesengebirgsmuseums
- Fahrt nach Johannesbad – Seilbahnauffahrt auf den Schwarzen Berg
- Ganztagesausflug ins Böhmisches Paradies – Wanderung durch die Dolomitenhöhlen
- Besuch eines Safariparks
- Tanzabend mit Programm in Spindelmühle
- Ganztagesausflug nach Prag – Stadtrundfahrt
- Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Prager Altstadt

## Alles mit einem Klick – unter [www.wittenfoerden.de](http://www.wittenfoerden.de)

### Liebe Wittenfördener,

viel wurde und wird in und für Wittenförden getan. Aber für jeden Erfolg und jede Verbesserung bedarf es auch der Hilfe und Mitwirkung jedes Einzelnen.

So bemühen wir uns seit längerer Zeit die Wittenfördener Website interessanter, umfangreicher und auch vielseitiger zu gestalten. Jeder der über einen Online Zugang verfügt, kann dadurch die Ereignisse und Fortschritte in der Gemeinde nachvollziehen. Das könnte der Einheimische, der Nachbar, der Ahnenforscher, wie auch der Verzogene sein, der in der Ferne etwas von der Heimat „erschnuppert“ möchte.

Bitte helfen Sie mit, dieses zukunftsreiche Projekt zu erweitern, unseren Newsletter zu aktualisieren und die verschiedensten Interessen zu bündeln.

Schauen Sie bitte selbst auf [www.wittenfoerden.de](http://www.wittenfoerden.de)

<<http://www.wittenfoerden.de>> und teilen Sie uns Ihre Anregungen und Ergänzungen dazu mit. Nehmen Sie Kontakt auf unter mail:

[a.ende@grundschule-wittenfoerden](mailto:a.ende@grundschule-wittenfoerden)

<<mailto:a.ende@grundschule-wittenfoerden>>.

Telefon: 0385 6470740 oder Fax 6470742 (Grundschule).

Angelika Ende

Anzeige

*Tanz in den Mai*  
**im Gemeindehaus Wittenförden**  
**30.4.2004 ab 20 Uhr**  
**mit DJ Bernd**  
**Kartenvorverkauf ab sofort**

Inh. Angelika Westphal  
Zum Weiher 1a  
19073 Wittenförden  
Tel.: 0385/6108310

**Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – Ihr  
Kegel & Klön Team**

# Aus den Gemeinden

## Investitionen trotz knapper Kassen Projekte 2004 auf Warsower Jahresempfang vorgestellt

**Warsow.** Die Haushaltslage in der Gemeinde ist seit geraumer Zeit sehr angespannt.

Seit drei Jahren ist der finanzielle Spielraum in der Gemeindekasse nur sehr schmal und trotzdem herrscht in Warsow kein Stillstand.

In ihrer Bilanz konnte die Bürgermeisterin, Frau Gisela Buller, auf einige erfolgreiche Projekte aus den vergangenen Jahren verweisen.

In den ländlichen Wegebau flossen insgesamt 1,6 Millionen Euro und 400.000 Euro investierte die Gemeinde als Eigenmittel in die Dorferneuerung.

Asphaltparbeiten wurden in den zurückliegenden Jahren z. B. in der Pfennigstraße, auf der Straße nach Krumbek, in der Grünen Straße und am Ringweg durchgeführt.

Der Kauf des Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Kothendorf im Jahre 1995, ermöglichte auch die weitere Nutzung der Räumlichkeiten für die Einwohner der Gemeinde.

In die Rekonstruktion des Jugendtreffs wurden ebenfalls Mittel investiert, zugleich kündigte die Bürgermeisterin an, dass die Gemeinde die Einrichtung auch zukünftig erhalten will.

Nach geeigneten Lösungswegen werde noch gesucht.

Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten am Kita-Gebäude im Birkenweg waren ebenfalls sehr kostenintensiv für die Gemeindekasse. Nach einem erheblichen Wasserschaden im Dezember 2002 (wir berichteten) war die Einrichtung für einige Zeit nicht nutzbar.

### Investitionen 2004 vorgestellt

Der Gesamthaushalt 2004 umfasst 551.000 Euro. Einen freien Finanz-

spielraum gibt es nicht.

Die Pro Kopf Verschuldung liegt in der Gemeinde gegenwärtig bei 283 Euro.

35.000 Euro erhalten die Brandschützer der Gemeinde Warsow für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges. 15.000 Euro stammen dabei aus dem Haushalt 2003 und 20.000 Euro aus dem diesjährigen Vermögenshaushalt.

Finanzielle Eigenmittel sind für den Bau eines offenen Grabensystems zwischen Kothendorf und Krumbek eingeplant. Die Gräben dienen der Ortsentwässerung.

Gefördert wird dieses Bauvorhaben im Rahmen der Flurneuordnung.



*Danke den Gästen für das Engagement in der Gemeinde: Bürgermeisterin Gisela Buller*

2.500 Euro wird der Trinkwasseranschluss für den Warsower Sportverein kosten und bereits 490 Euro erhielt die Kita „Sonnenschein“ im Ort für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes im Freien.

### Den dörflichen Charakter erhalten

Die Gemeinde Warsow gehört nicht zum Speckgürtel der Landeshauptstadt Schwerin.

Das spiegelt sich auch in den Ein-

wohnerzahlen wieder.

Im Jahr 1992 zählte die Gemeinde 525 Einwohner und gegenwärtig haben 754 Menschen ihren Wohnsitz in der Gemeinde Warsow mit den Ortsteilen Kothendorf und Krumbek.

In ihren Ausführungen brachte Frau Buller hervor, dass auch weiterhin der dörfliche Charakter des Ortes erhalten bleiben soll.

Viele Projekte im dörflichen Zusammenleben seien auch zukünftig nur durch das Engagement einzelner Einwohner und den ortsansässigen Unternehmen zu realisieren.

Die gezeigte Unterstützung in den vergangenen Jahren bei verschie-

Rosenthal, als es um den Bau eines Feuerwehrgerätehauses ging.

Frau Telschow pflegt alljährlich den Platz um das Kriegerdenkmal in Kothendorf und ist bei jedem Frühjahrsputz dabei.

Der Vorsitzende des Warsower SV, Karsten Reich zählt ebenfalls zu den Engagierten im Ort, wenn es um das kulturelle Leben in der Gemeinde geht.

Cornelia Ferner leitet mit Erfolg den Gymnastik-Kurs des Sportvereines Warsow.

Als eine engagierte Organisatorin für Ausflugsfahrten in der Gemeinde ist Frau Bärsch zu nennen.

Die Freiwillige Feuerwehr ist seit vielen Jahren der Träger von kulturellen Veranstaltungen und im Ernstfall als Brandschützer vor Ort. Auch in diesem Jahr geht es nicht ohne die Unterstützung von Sponsoren und ohne das ehrenamtliche Engagement der Einwohner.

Wichtig für das zukünftige dörfliche Leben vor Ort erscheint auch ein weiteres Zusammenwachsen von Warsow, Kothendorf und Krumbek.

Gisela Buller rief erneut die Unternehmer innerhalb der Gemeinde Warsow auf, auch in diesem Jahr im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Gemeinde zu unterstützen.

Eine nächste große Gemeinschaftsaktion wird der alljährliche Frühjahrsputz sein.

Hierzu sind alle Einwohner aufgerufen sich daran zu beteiligen, um Straßen, Wege und Plätze vom Schmutz des Winters zu reinigen.

*Text & Foto: AS/Rei.*

densten Aufgaben innerhalb der Gemeinde wurde im Rahmen des Jahresempfanges 2004 besonders hervorgehoben und gewürdigt.

Rund 40 Gäste waren der Einladung der Bürgermeisterin gefolgt, dazu zählten engagierte Einwohner und Unternehmer, die oftmals als Sponsoren auftraten.

### Gemeinde braucht ehrenamtliche Unterstützung

Sehr engagiert hat sich auch der Gemeindeführer Klaus

## STRALENDORFER FAHRDIENST PREISWERT & ZUVERLÄSSIG

- Personenbeförderung bis 8 Personen
- Flughafen- und Bustransfer
- Krankenfahrten – alle Kassen
- Boten- und Kurierfahrten
- Tier- und Kleintransporte

*Zentrale: Zum Winkel 13 • 19073 Stralendorf  
Telefon: 0 38 69/78 00 88 • Fax: 0 38 69/78 00 89*

*Anzeigen*

## Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

## Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68





# Aus den Gemeinden

## Die gelben Engel von Kothendorf

**Warsow/Kothendorf.** Der dies-jährige Frauentag war Anlass für eine bunte Veranstaltung des Demokratischen Frauenbundes e. V. im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf.

„Frauen wollen mehr als nur rote Rosen“ so das Motto der drei engagierten Damen, Heidemarie Schmidt, Heidemarie Rosin und Ursula Naszada. Das Trio versteht es, das Gemeinschaftsleben im Dorf zu stärken und die Bewohner der drei Ortschaften, Warsow, Kothendorf und Krumbeck zusammenzubringen.



Sorgen für ein lebhaftes Miteinander im Ort: Heidi, Uschi und Rosinchen

Seit 1995 wird monatlich das Senioren- und Arbeitslosenfrühstück im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf ausgerichtet.

Hier finden sich rund 30 Einwohner zusammen, um aktuelle Alltagsprobleme zu diskutieren und sich über die aktuellen Dinge im Dorf auszutauschen.

Themenrunden zur Patientenverfügung und die Vorstellung von Aloe Vera-Produkten waren in der Vergangenheit beliebte Inhalte der morgendlichen Treffen.

Ebenso beliebt ist auch der einmal im Monat stattfindende Bowlingausflug nach Dümmer.

In den zurückliegenden Jahren organisierten die drei Damen vom dfb – Schwerin Ausflüge zum Darß, Spielenachmittage, sommerliche Grillabende, Weihnachtsfei-

ern und vieles mehr.

Für den 16. Juni 2004 steht ein Tagesausflug nach Warnemünde auf dem Programm der Gelben Engel.

Die „Heidi“, die „Uschi“ und „Rosinchen“ freuen sich, wenn sich möglichst viele Senioren für diese Fahrt anmelden.

Weitere Infos dazu unter Tel. 038859 – 5096 oder 03869 – 70074. Zur Frauentagsfeier waren rund 70 Damen und einige wenige Herren im Alter von 20 bis 80 Jahren gekommen, um die amüsante Unterhaltung des Leierkastenspie-

lers zu erleben.

Herr Gillhoff aus Neustadt-Glewe begeisterte das Publikum durch seine plattdeutsche Mundart und charmantem Witz in seinem Programm. Das Tanzparkett füllte sich danach zur Musik von DJ-Mischa. Die Gemeinde Warsow unterstützt die Arbeit der drei „Gelben Engel“ indem sie die Räumlichkeiten für Veranstaltungen zur Verfügung stellt und die Ausflüge der Senioren im Ort mitfinanziert.

Einen kleinen Wehmutsstropfen gibt es dennoch, so endet die Arbeit von Frau Rosin bereits Ende März 2004 und die geförderte Maßnahme von Frau Naszada läuft zum Jahresende 2004 aus.

Text & Foto: AS/Rei.

## Pampower Plattsacker besuchten Staatskanzlei

**Schwerin.** Die 16 Lütten und großen Pampower Plattsacker besuchten im Dezember 2003 die Staatskanzlei in Schwerin, um ihr niederdeutsches Programm im Rahmen einer Weihnachtsfeier aufzuführen.

Den Kindern des Ensembles und ihren drei Betreuerinnen, Frau Deichmann, Frau Vick und Frau

Ringstorf für die Aufführung, spricht er doch selbst auch ein schönes „Platt“.

Im Anschluß an die Kaffeetafel lud er die Kinder in sein Büro ein.

Voller Stolz nahmen die Lütten nacheinander auf dem Stuhl des Ministerpräsidenten Platz und hatten sichtlich Spaß an der Besichtigung der Staatskanzlei.



Stievenard war das Lampenfieber vor ihrem Auftritt anzumerken.

Schnell schlüpfen sie in ihre Kostüme, die Technik vorbereitet und schon öffnete sich der Vorhang für das Märchenspiel „Fru Holle“. Im Publikum waren alle Mitarbeiter der Staatskanzlei, einschließlich Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorf versammelt und hatten ihren Spaß an dieser Aufführung der Lütten aus Pampow.

Lobende Worte fand Ministerpräsi-

Ein Dank geht an den MSV-Pampow e.V. der die Fahrzeuge für den Transport der Kinder bereitstellte.

Inzwischen bereiten sich die Pampower Plattsacker auf einen nächsten kulturellen Höhepunkt in diesem Jahr vor, der Plattdeutsche Regionalwettbewerb in der Landeshauptstadt am 8. Mai 2004.

Text: AS/Rei.  
Foto: Stievenard

Anzeigen

„Baulemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Fenster, Türen, Rollläden und Markenmarkisen für JEDEN Geldbeutel**

mit und ohne Einbau

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Empfohlen durch:

**VR-Bank eG**

**Der clevere Credit mit Sofortzusage ab 5,60 %.**  
(effektiver Jahreszins)

**Das kann ich auch!**

**TUV** **e@sy Credit**  
Ein Produkt der vrtsbank AG

Bei Ihrer VR-Bank eG in Schwerin, Parchim, Ludwigslust und Umgebung

# Amtliche Bekanntmachungen

## Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2004

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.08.2000 (GVOBl. M-V S.360), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 2004-02-19 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.057.500,00 €
in der Ausgabe auf	1.057.500,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	260.500,00 €
in der Ausgabe auf	260.500,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	100.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.

2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.

3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.666 (Ausgaben Jugendklub aus Spenden) verwendet werden.

4) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 460.171 (Förderung Land) und 460.172 (Förderung Landkreis) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Geräte/ Ausstattung) und 460.586 (Veranstaltungen) verwendet werden.

5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.

6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 815.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 815.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.

7) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter der Kämmerei.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	130.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	45.000,00 €.

Stralendorf, 2004-02-19  
Ort, Datum

(Siegel)

gez. Lenz  
– Bürgermeister –

## Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Jahr 2004 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung 2004 und ihre Anlagen kann vom 01.04.2004 bis 15.04.2004 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205 – Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M/V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 2004-02-19

(Siegel)

gez. Lenz  
– Bürgermeister –

## Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2004

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.08.2000 (GVOBl. M-V S.360), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 03.03.2004 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	175.700 €
in der Ausgabe auf	175.700 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	31.000 €
in der Ausgabe auf	31.000 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	17.000 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.

Desweiteren sind die Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes folgt deckungsfähig:

1) Im jeweiligen Einzelplan sind alle Haushaltsstellen der Gruppe 5 (ohne 58) und alle Haushaltsstellen der Gruppe 6 (ohne 66) gem. § 17 Abs.2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gegenseitig deckungsfähig.

2) Die Personalausgaben sind gem. § 17 Abs.1 S.2 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.

3)a) Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.1300.1760 berechnen zu Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 1.1300.5200,

b) Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 1.3600.1760 berechnen zu Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 1.3600.6300.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter der Kämmerei.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	20.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.

Schossin, 04.03.2004

(Siegel)

Ort, Datum

gez. Gensel

– Bürgermeisterin –

## Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Jahr 2004 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung 2004 und ihre Anlagen kann vom 01.04.2004 bis 15.04.2004 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205 – Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M/V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Schossin vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin, 04.03.2004

(Siegel)

Ort, Datum

gez. Gensel

Bürgermeisterin –

# Amtliche Bekanntmachungen

Amt für Landwirtschaft Wittenburg  
Wittenburg, 01.03.2004

- Flurneuordnungsbehörde - Bodenordnung Holthusen/Warsow - 5433.31.1-011/057

## Ausfertigung ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG für die Gemeinden Holthusen und Warsow

Durch Beschlüsse des Amtes für Landwirtschaft Wittenburg als Flurneuordnungsbehörde vom 08.10.1992 und 21.03.1994 sind die Bodenordnungsverfahren Holthusen und Warsow, Landkreis Ludwigslust, nach §§ 53 und 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes - vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S.1418) mit späteren Änderungen angeordnet worden.

Mit Beschluss vom 01.03.2004 werden diese Bodenordnungsverfahren durch Ausschluss und Zuziehung folgender Flurstücke geändert:

Das Bodenordnungsgebiet des Bodenordnungsverfahrens Holthusen, Landkreis Ludwigslust, wird durch **Zuziehung** folgender Flächen geändert:

Gemeinde: Warsow  
Gemarkung: Warsow  
Flur: 1  
Flurstück: 291/4, 294, 295, 296, 297/4, 298-308, 309/2, 310, 325/1, 326/2, 327/2, 328-345, 346/2, 347/2, 348/5, 348/9, 356/11, 358/3, 359/2, 360/2  
Gemarkung: Lehmkuhlen  
Flur: 1  
Flurstück: 1/8, 5/1, 6/1, 7/1, 8/1, 9/1, 10/1, 11/1, 12/1 und 13/3

Das Bodenordnungsgebiet des Bodenordnungsverfahrens Warsow, Landkreis Ludwigslust, wird durch **Ausschluss** folgender Flächen geändert:

Gemeinde: Warsow  
Gemarkung: Warsow  
Flur: 1  
Flurstück: 291/4, 294, 295, 296, 297/4, 298-308, 309/2, 310, 325/1, 326/2, 327/2, 328-345, 346/2, 347/2, 348/5, 348/9, 356/11, 358/3, 359/2, 360/2  
Gemarkung: Lehmkuhlen  
Flur: 1  
Flurstück: 1/8, 5/1, 6/1, 7/1, 8/1, 9/1, 10/1, 11/1, 12/1 und 13/3

### II.

Das Bodenordnungsgebiet Holthusen umfasst somit folgende Flächen:

Gemeinde: Alt Zachun  
Gemarkung: Alt Zachun  
Flur: 2  
Flurstücke: 70/2, 70/4, 71/1-71/3, 72/1, 128/2, 129

Gemeinde: Bandenitz  
Gemarkung: Besendorf  
Flur: 1  
Flurstücke: 70, 74/1, 76-78/1, 87/1, 88, 90/1, 102/2, 102/4, 103-104/3, 105/1, 105/2, 105/4

Gemeinde: Holthusen  
Gemarkung: Holthusen  
Flur: 1  
Flurstücke: alle  
Flur: 2  
Flurstücke: alle  
Flur: 5  
Flurstücke: alle

Gemeinde: Holthusen  
Gemarkung: Lehmkuhlen  
Flur: 1  
Flurstücke: alle  
Flur: 2  
Flurstücke: alle  
Landeshauptstadt Schwerin  
Gemarkung: Wüstmark  
Flur: 4  
Flurstück: 32/1  
Gemeinde: Pampow  
Gemarkung: Pampow  
Flur: 3  
Flurstücke: alle  
Flur: 4  
Flurstücke: alle  
Flur: 8  
Flurstück: 201  
Gemeinde: Sülstorf  
Gemarkung: Boldela  
Flur: 1  
Flurstück: 48:  
Gemarkung: Sülstorf  
Flur: 1  
Flurstücke: 234-240, 256-268  
Gemeinde: Warsow  
Gemarkung: Warsow  
Flur: 1  
Flurstücke: 210/2, 214/2, 228/2, 233, 241/1, 242/1, 243/1, 291/1, 291/3-291/5, 294-297/1, 297/3, 297/4, 298-309/2, 310, 325/1, 326/1, 326/2, 327/1, 327/2, 328-346/2, 347/1, 347/2, 348/3-348/6, 348/8, 348/9, 348/11, 350/1, 350/4, 351/2, 352/2,

353/2, 354, 355, 356/2, 356/7, 356/8, 356/11, 356/14, 356/16, 356/18, 356/20, 357/2, 357/3, 358/2-358/4, 359/1-359/3, 360/1-360/3, 361/1, 361/2, 362-363/2, 364/1, 364/2, 365/1, 365/2, 366/1, 366/2, 367/1, 367/2, 368/1, 368/2, 369-372/2, 373-377/2, 378/1, 378/2, 379-383/2, 384-426/1, 427, 428, 429/2, 430, 431/2

Das Bodenordnungsgebiet Warsow umfasst somit folgende Flächen:

Gemeinde: Warsow  
Gemarkung: Kothenndorf  
Flur: 1  
Flurstücke: alle  
Flur: 2  
Flurstücke: alle  
Gemarkung: Krumbek  
Flur: 1  
Flurstücke: alle  
Gemarkung: Warsow  
Flur: 1  
Flurstücke: 1-210/1, 211-214/1, 215-228/1, 229-232, 234-240, 241/2, 242/2, 242/3, 243/2-290, 292, 293, 311-324/12, 325/3, 348/10, 350/3, 351/1, 352/1, 353/1, 356/12, 356/13, 356/15, 356/17, 356/19, 429/1, 431/1, 432/1-456

Beteiligt am Bodenordnungsverfahren sind die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke und Gebäude. Erbbauberechtigte stehen Eigentümern gleich.

Eigentümer und Erbbauberechtigte bilden die folgenden Teilnehmergeinschaften:

*"Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Holthusen" mit Sitz in Holthusen, Landkreis Ludwigslust.*

*"Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Warsow" mit Sitz in Warsow, Landkreis Ludwigslust.*

Die vollständige Ausfertigung des o. g. Beschlusses liegt gleichzeitig mit der Begründung für die Dauer von zwei Wochen seit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung bei dem Herrn Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Anordnungsbeschluss kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg Pappelweg 2, 19243 Wittenburg eingelegt werden.

Im Auftrag

(LS)

gez. Friedrich

Ausgefertigt:

Wittenburg, 01.03.2004  
Im Auftrag

(LS)

Behrens

Anzeige

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Sectional-Tor**  
NEU - mit erhöhter Sicherheit nach EN-Norm.  
Nur bei Hörmann

30 Jahre Garantie

Am besten gleich mit Torantrieb SupraMatic

**BAUELEMENTE** • Tore  
**BMB** • Türen  
**MATHIAS BETH** • Antriebe  
• Fenster

Störstr. 1 • 19079 Banzkow • Tel. 03861-30 15 98 • Fax 03861-30 22 78

# Aus den Gemeinden

## Vörjohr – Tiet för 'n Goorden – Pampower Laubenpieper wieder aktiv in ihren Parzellen

**Pampow.** Die „grüne Lunge“ in Pampow erwacht in diesen Tagen wieder zu neuem Leben.

Die Rede ist von Pampows Kleingartenanlage „Am Kegel“ e. V. die am 20. März 1996 gegründet wurde. Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und zählte bei seiner Gründung 36 Mitglieder.

### Zur Entstehung:

Die Gemeindevertretung Pampow hatte im Jahre 1996 die Bereitschaft erklärt, die kleingärtnerisch genutzte Fläche von 20352 qm auf den Flurstücken 179/3, Gemarkung Pampow, Flur 8 des Kleingartenvereines „Am Kegel“ für den gesetzlich zulässigen Pachtpreis an den Kreisverband der

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Vorstand bei der Gemeinde Pampow für die umfangreichen Transportleistungen zur Beschaffung des Baumaterials für die neue Wasserleitung.

Die Neuanlage der Elektroleitungen verursachte erhebliche Kosten, die für viele Mitglieder im Verein schmerzlich in der Brieftasche zu spüren waren.

Durch die finanzielle Unterstützung des Amtes Stralendorf, der Gemeinde Pampow und anderen Sponsoren, können in diesem Jahr auch noch weitere anstehende Wünsche der Vereinsmitglieder realisiert werden.

### Auch 2004 setzt man auf das Engagement der Mitglieder

Ein wesentliches Vorhaben in diesem Gartenjahr ist die Beschilderung der Wege in der Anlage und die Durchnummerierung der einzelnen Kleingärten.

In diesem Sommer soll auch ein Kinderfest und ein Gartenfest mit Grillabend für die Mitglieder organisiert werden.

Seit November 2003 verfügt der Kleingartenverein „Am Kegel“ e.V. über einen Vereinsgarten mit einem kleinen Vereinsgebäude darauf.

Wenn die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen soll in etwa 2 bis 3 Jahren ein neues Vereinshaus in Eigenleistung der Mitglieder entstehen.

Der Verein plant in ferner Zukunft die Beteiligung am Wettbewerb „Beste Kleingartenanlage des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin e.V.“, welcher alle zwei Jahre im Sinne des Bundeskleingartengesetzes neu ausgeschrieben wird.

Mit den noch notwendigen Arbeiten dafür, wird sich der dann neu gewählte Vorstand befassen.

Die Vorstandswahl ist für den Monat Mai angedacht.



Die Kleingartenanlage aus der Vogelperspektive

Gartenfreunde Schwerin e.V. zur kleingärtnerischen Nutzung zu verpachten.

Zur finanziellen Absicherung des Gartenvereines wurden die Richtlinien der Stadt Schwerin bestimmend gemacht, nach Vereinsgründung wurde eine Pacht von 0,14 DM pro qm im Jahr erhoben.

Es erfolgte ein Beitritt zum Kreisverband der Gartenfreunde, wo noch einmal Kosten von 16,50 DM pro Garten damals festgelegt wurden.

Bereits vor der eigentlichen Vereinsgründung bestanden die Kleingärten in der Gemeinde Pampow.

Insgesamt zählten damals 70 Parzellen zum Bestand der Anlage.

### Veränderungen in der Wendezeit

Mit der Wende 1989/90 änderten sich auch die rechtlichen Bodenverhältnisse. 12 Gärten gingen damals in Privateigentum über.

Eine optisch nicht sichtbare Trennungslinie durchzieht die Gartenanlage, hat aber keinen Einfluss auf das Gemeinschaftsgefühl der Vereinsmitglieder.

„Alle kochen mit dem gleichen Wasser“ so der heutige Vereinsvorsitzende Dieter Soltow.

Heute zählt der Verein 65 Mitglieder. Wie oftmals im Leben mußte auch die Laubenpiepergemeinschaft in Pampow in den ersten Jahren „laufen“ lernen, bis das Leben in der Gemeinschaft funktionierte.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass der Verein heute über ein intaktes Gemeinschaftsgefühl verfügt, haben der ehemalige Vorsitzende Gerhard Medzech, der leider viel zu früh verstarb und der Kassenwart Dieter Lawetzki, der ebenfalls im Vorstand tätig ist.

Der Vereinsvorstand ist bemüht sehr offensiv auf angebrachte Kritik der einzelnen Mitglieder einzugehen.

Vereinsvorsitzender Dieter Soltow meint dazu scherzhaft: „Einen Kummerkasten haben wir noch nicht angebracht, man sollte darüber nachdenken.“

Jedes Mitglied ist im Besitz einer Gartenordnung und einer Satzung, welche die Grundlage für die Arbeit im Verein bilden.

In den zurückliegenden 8 Jahren hat sich vieles getan in der Anlage, die im südlichen Teil der Gemeinde Pampow zu finden ist.

Die alte Wasserleitung wurde in Eigenleistung der Mitglieder modernisiert.

Die Voraussetzungen für den Energieanschluß sind gegeben. Der Anschluß an die Gartenhäuser wird voraussichtlich Anfang April 2004 vollzogen sein.



Auch in den Wintermonaten aktiv: Vereinsvorsitzender Dieter Soltow

„Junge Leute bringen einen frischen Wind in die Vereinsarbeit“ so die persönliche Meinung vom jetzigen Vorsitzenden Dieter Soltow.

### Ein gärtnerischer Tip:

In vielen Gärten ist der Boden sehr sandig. Das Regenwasser perlt auf Sandboden ab und die Nässe kann nicht gespeichert werden.

Trockener Sandboden ist nur schwer benetzbar, weil die Sandkörnchen von einer Lufthülle umgeben sind, die das Wasser abstößt.

Eine Verbesserung der Wasserspeicherung im Boden erreicht man durch das alljährliche Einbringen von Humus bzw. Kompost im Boden.

Der Humus sollte 20 bis 30 cm tief (3L/m<sup>2</sup>) in den Boden eingearbeitet werden.

Hat man die Möglichkeit mürben, abgelagerten Lehm zu bekommen, so kann dadurch das Wasser- und Nährstoffspeichervermögen nachhaltig verbessert werden.

Der Kreisverband der Gartenfreunde e.V. Schwerin führt gemeinsam mit der Firma Heck & Humus einen Tag der offenen Tür durch.

**17. April, 9 – 15 Uhr auf dem Firmengelände in der Ludwigsluster Chaussee 55.**

Hier erfährt der interessierte Hobbygärtner mehr über die Aufwertung seines Erdreichs.

Text: AS/Rei. & Soltow  
Foto: AS/Rei. & Verein



**Liebe Stralendorfer,**  
es tut sich etwas in Stralendorf: zwei der so genannten „Schandflecken“ gehören inzwischen der Geschichte an. Die Gebäude an der Dorfstraße, Bushaltestelle, und in der Pampower Straße sind abgerissen worden. Ich freue mich darüber. Unsere

Bemühungen haben sich gelohnt! Natürlich gibt es in unserem Dorf noch viel zu tun, aber „Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut“.

Die neue 30er Zone am Kindergarten entspricht nun den straßenrechtlichen Vorschriften. Nachdem hier von Seiten der Gemeinde Anstrengungen für die Erhöhung der Sicherheit der Kinder unternommen worden sind, sollten die Eltern ebenfalls Ihren Beitrag leisten. Zwischenzeitlich wird der Parkplatz neben dem Amt nicht mehr als Dauerparkplatz genutzt, so dass hier fast immer ausreichende Möglichkeiten zum Parken bestehen. Es ist nicht notwendig, auf der Straße mit Warnblinkanlage zu parken.

Das Dorffest wird auf das erste Wochenende im September verschoben. Viele Unternehmer des Dorfes haben auf dem 3. Unternehmerstammtisch wieder ihre Unterstützung zugesichert. Über aktive Hilfe seitens der Bevölkerung würde ich mich freuen.

Beim Unternehmerstammtisch wurde weiterhin über gemeinsame Werbemöglichkeiten und damit über eine Unterstützung des Gewerbes in Stralendorf beraten.

Am **Samstag, den 3. April** werden wir unseren **Frühjahrsputz** in Stralendorf, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr durchführen. Ziel ist es, die öffentlichen Wege und Plätze zu reinigen. „Am Wodenweg“, im „Lindenweg“ und „Am Winkel“ werden Container bereitgestellt. Hauptanliegen ist, den Garagenvorplatz „Am Winkel“ in Ordnung zu bringen. Vorsorglich weise ich darauf hin, dass die Container nur für Schnitte und Unkraut vorgesehen sind. Soweit der Weg zu den Containern zu weit ist, werden die Gemeindearbeiter, die auf Haufen zusammgelegten Baumschnitte, am Montag abholen.

Alle fleißigen Helfer sind nach dem Arbeitseinsatz, zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr, zu **Bockwurst und Freibier** an der Feuerwehr eingeladen.

Leider gibt es in unserem Ort noch einige wenige Grundstücke, die grobe Mängel aufweisen bzw. deren Grundstücke eine offensichtliche Unterlassung der Straßenreinigungspflicht aufweisen. In der Woche nach Ostern wird das Ordnungsamt mit Gemeindevertretern eine Ortsbesichtigung durchführen, um diesbezügliche Mängel aufzunehmen und entsprechende Maßnahmen zur Bereinigung dieser Probleme beschließen.

Ich bitte dies als Hinweis zu beachten, damit unsere Gemeinde schöner und attraktiver wird.

*Peter Lenz  
Bürgermeister*

# Nieges von uns Lütten

## Knirpse freuen sich über neuen Rutschturm

**Warsow.** Fast zweieinhalb Jahre dauerte es, bis die notwendigen finanziellen Mittel aufgebracht waren, um einen neuen Rutschturm für den Aussenbereich der Kita „Sonnenschein“ anzuschaffen.

Aus der Gemeindekasse flossen 490 Euro als Zuschuß.

Geplant wurde diese Anschaffung vom Elternbeirat der Einrichtung. Erlöse aus zahlreichen Feierlichkeiten der Kita, wie die Aufführung der Vogelhochzeit beim Dorffest, gingen auf ein Sparkonto, was die Eltern zweckgebunden angelegt hatten.

Einige Väter, wie Herr Hanke, Herr Griem, Herr Japp und Herr Henning waren mit dem umfangreichen Aufbau des Rutschturmes beschäftigt.

Am 23. Februar war es soweit, das neue Spielgerät wurde mit einer Konfettirakete und Musik eingeweiht und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit bei den Kindern. In diesem Jahr ist noch die komplette Umgestaltung des Kita-Spielplatzes geplant.

Entstehen soll eine Rollerstrecke mit verschiedenen Bahnen, eine Matschecke, Weidenhäuser und anderes mehr. Sponsoren sind für



diese Vorhaben jederzeit sehr willkommen.

Für den Sommer 2004 stehen wieder verschiedene Festtage und Ausflüge auf dem Programm.

Im Juni ist eine Festwoche vorgesehen und das beliebte Sommerfest der Kita, wo Eltern, Großeltern und interessierte Einwohner die Einrichtung kennenlernen können, findet am 04.06.2004 statt.

Seit Anfang März bereits bietet die Kita „Sonnenschein“ auch eine musikalische Früherziehung an. Gegenwärtig sind noch einige wenige Plätze für die Kindertagesbetreuung in der Kita frei.

Nähere Auskünfte erhalten Sie dazu unter Tel. 038859 – 254.

*Text & Foto: AS/Rei.*



Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

**Einkommenssteuererklärung,**

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben.

**Beratungsstelle:  
19073 Stralendorf, Dorfstr. 38  
Tel. 03869/780376  
Fax: 03869/780379**

kostenloses Info-Telefon:

**08 00-1 81 76 16**

Internet: [www.vlh.de](http://www.vlh.de) • e-Mail: [info@vlh.de](mailto:info@vlh.de)

**Keine Lust auf Papierkram? Ich erledige das für Sie  
Geschäftseröffnung am 1.5.2004**

**Kaufmännischer Büroservice**

**Ute Zumm**

**Dorfstraße 20, 19075 Kothendorf**

**Tel.: 03869/782316 • Funk: 0172/3987295**

*Buchführung, Erläuterung der BWA, Kalkulation, Schreibarbeiten aller Art*

*Privatanzzeige*

Biete std.- o. tageweise Hilfe bei der Büroarbeit (auch Urlaubsvertretg.)  
Schwerpunkte: Zusammenstellung von turnusm. Abrechnung für Ihren Steuerberater, Mahnwesen, Abrechnung für Hausverwaltg. etc.

**Tel. 01 77/2 77 70 41 o. 0 38 69/30 50**

**Anzeigen-  
Hotline:**

**Tel.: 0385/485630  
Fax: 0385/48 56324**

**E-Mail:  
[delego.lueht@t-online.de](mailto:delego.lueht@t-online.de)**

# Amtliche Bekanntmachungen

## Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung über den Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete)

Bekanntmachung des Umweltministeriums Mecklenburg-Vorpommern

Vom 9. März 2004

Gemäss § 28 Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2002 (GVOBl. M-V 2003 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 17. Dezember 2003 (GVOBl. M-V 2004 S. 2), in Verbindung mit § 33 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 22. März 2002 (BGBl. I S. 1193) sowie Artikel 4 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992 (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), sog. Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-Richtlinie), die zuletzt durch die Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 (ABl. EG Nr. L 305 S. 42) geändert worden ist, ist die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet, Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) auszuwählen und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Weiterleitung an die Europäischen Kommission mitzuteilen.

Die bisherige Meldung von FFH-Gebieten aus dem Jahr 1998/99 war im November 2002 durch die EU-Kommission als unzureichend bewertet worden. Der zum Abbau dieses Defizits dienende Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete lag vom 18. August bis 29. November 2003 öffentlich aus. Er wurde im Rahmen eines bilateralen Gesprächs am 21./22. Januar 2004 von der Europäischen Kommission bewertet. Dabei wurden noch für neun Lebensraumtypen und sechs Arten der FFH-Richtlinie Mängel festgestellt, die durch die Meldung weiterer Flächen zu beseitigen sind.

Der vorliegende Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung dient dazu, diese Mängel zu beheben. Er wird hiermit **öffentlich bekannt gemacht**.

Die Unterlagen (Übersichtskarte, Gebietsliste, Gebietskarten) sind vom

**29. März 2004 bis einschließlich 16. April 2004**

während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme in folgenden Behörden ausgelegt:

Staatliches Amt für Umwelt  
und Natur Schwerin  
Pampower Straße 66/68  
19061 Schwerin

Amt für das Biosphärenreservat  
Schaalsee  
1. Stock, Zimmer 2.16  
Wittenburger Chaussee 13  
19246 Zarrentin

Landkreis Ludwigslust  
Fachdienst Naturschutz  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust

Stadtverwaltung Schwerin  
Bürgercenter des Stadthauses  
Raum E096  
Am Packhof 2 - 6  
19053 Schwerin

Jedermann kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei den genannten Auslegungsstellen Bedenken oder Anregungen vorbringen. Schriftliche Bedenken oder Anregungen können auch direkt an das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin gerichtet werden.

Schwerin, den 9. März 2004

gez. Hans-Joachim Schreiber

## Bekanntmachung der Gemeindevahlbehörde

### Aufforderung zur Mitwirkung bei der Bildung von Wahlvorständen nach § 5 KWO M-V für die Wahlen am 13. Juni 2004

Entsprechend § 5 KWO M-V fordert hiermit die Gemeindevahlbehörde die im Wahlgebiet der Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden und Zülou vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, bis zum 14. April 2004 Wahlberechtigte des Wahlgebietes zur Mitwirkung in den Wahlvorständen vorzuschlagen.

Die Vorschläge sind einzureichen beim Amt Stralendorf, -Gemeindevahlbehörde-, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf.

Auf die Bestimmungen des § 74 Abs. 2 bis 4 des Kommunalwahlgesetzes wird hingewiesen:

#### Hinweis aus dem Kommunalwahlgesetz M-V:

##### § 74 Ehrenamtliche Mitwirkung

(1) Die nach § 12 Abs. 2 und § 15 Abs. 2 gewählten Wahlleiter und die Stellvertreter der Wahlleiter, die nicht Bedienstete der Gemeinde, des Amtes oder des Landkreises sind, die Beisitzer der Kreis- und Gemeindevahlausschüsse sowie die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist vorbehaltlich der Absätze 2 und 3 jeder Wahlberechtigte verpflichtet.

(2) Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen keine ehrenamtliche Tätigkeit nach Abs. 1 Satz 1 ausüben. Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein.

(3) Die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit nach Absatz 1 Satz 1 dürfen ablehnen:

1. die Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Bundestages, des Landtages, der Bundesregierung und der Landesregierung,

2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beauftragt sind,

3. Wahlberechtigte, die wenigstens 60 Jahre alt sind,

4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert,

5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen behindert sind, das Amt ordnungsgemäß zu führen,

6. Wahlberechtigte, die sich aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten

(4) Die Mitglieder von Wahlorganen haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.

(5) Auf Ersuchen der Gemeindevahlbehörden sind zur Sicherstellung der Wahldurchführung die Behörden und Einrichtungen des Landes, der Landkreise, Gemeinden und Ämter und der sonstigen, der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts verpflichtet, aus dem Kreis ihrer Bediensteten zum Zweck der Berufung als Mitglieder der Wahlvorstände Personen zu benennen, die ihre Wohnung innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der ersuchenden Wahlbehörde haben. Die ersuchte Stelle hat jeden Betroffenen über die übermittelten Daten und den Empfänger zu benachrichtigen. Bedienstete der in Satz 1 genannten Behörden und Einrichtungen können auch dann Ehrenämter im Sinne von Absatz 1 Satz 1 wahrnehmen, wenn sie nicht im Gebiet der ersuchenden Gemeindevahlbehörde wohnen.

(6) Die Gemeindevahlbehörde ist befugt, für künftige Wahlen eine Datei derjenigen Wahlberechtigten anzulegen, die zur Tätigkeit in einem Wahlvorstand geeignet sind. Zu diesem Zweck dürfen folgende Merkmale erhoben, gespeichert und genutzt werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Anschrift,
4. Fernsprechnummern,
5. Geburtsdatum
6. Bisherige Mitwirkung in Wahlvorständen sowie die jeweils ausgeübte Funktion

Die Betroffenen haben das Recht, der Verarbeitung ihrer Daten nach Satz 2 zu widersprechen; sie sind auf ihr Widerspruchsrecht schriftlich hinzuweisen.

Stralendorf, 31.03.2004

(Siegel)

gez. Vollmerich  
Der Amtsvorsteher als  
Gemeindevahlbehörde

## Der Bauausschuss der Gemeinde Wittenförden informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wittenförden,  
„Was lange währt, wird endlich gut“ unter diesem Motte möchte Sie der Bauausschuss der Gemeindevertretung Wittenförden über Baumaßnahmen informieren, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde durchgeführt werden sollen und in Kürze beginnen.

Bereits am 22. März begannen die Bauarbeiten im Umfeld der gemeindeeigenen Neublock in der Neu - Wandrumer - Strasse, hier werden die Erschließungsstrasse und die Hauseingänge neu hergestellt sowie 48 Stellplätze neu geschaffen, unter der Erde wird die Entwässerung komplett erneuert. Die Maßnahme dauert voraussichtlich bis Ende Mai. Die betroffenen Bewohner werden mittels Infoanschlägen über etwaige Beeinträchtigungen und Einschränkungen während der Bauphase durch die Baufirma noch direkt informiert.

Anfang April ist der Baubeginn für die Erweiterung unserer Grundschule geplant, hier werden ein Computerkabinett, ein Werkraum, eine Essenausgabe mit Lehrküche sowie Räumlichkeiten für die Schulverwaltung neu geschaffen.

Im Außenbereich ist eine Leichtathletikanlage vorgesehen, um Teile des Schulspportes künftig

in unmittelbarer Nähe der Schule durchführen zu können.

Der Erweiterungsbau soll zum Ende der Herbstferien 2004 seiner Bestimmung übergeben werden.

Der brachliegende Spielplatz zwischen Büdnerstraße und „Am Woltersmoor“ soll nunmehr Gestalt annehmen, hier entsteht eine Basketballanlage für die Streetballbegeisterten, weiterhin ist eine „Halbpipe“ für unsere jungen und junggebliebenen Skater- und Inlinerfreunde vorgesehen.

Der Jugendclub gestaltet in seinem Jubiläumsjahr seine Räumlichkeiten in der Alten Dorfstraße in Eigeninitiative mit Unterstützung der Gemeinde um, hier entsteht u.a. ein größeres Billiardzimmer.

Zum Abschluss möchten wir Sie noch auf den diesjährigen Frühjahresspitz in unserer Gemeinde hinweisen, der diesmal am Samstag den 03.04.2004 in der Zeit von 9.ºº bis 12.ºº Uhr durchgeführt wird, wir hoffen auf eine rege Teilnahme, denn diese hilft, unser Dorf für uns alle noch schöner zu machen!

Wir werden Sie künftig an dieser Stelle in lockerer Folge über den Fortgang der Baumaßnahmen informieren und würden uns über Anregungen für weitere künftige Maßnahmen in unserer Gemeinde sehr freuen!

Bodo Wissel - Bauausschussvorsitzender

## Veranstaltungen in Dümmer

Wann?	Was?	Wo?	
01.04.2004 14.30 Uhr	Vorstellung von Ostermalerei und Ostertechniken	Gemeindehaus	Seniorenclub
08.04.2004 19.00 Uhr	Osterfeuer in Dümmer	Gemeindehaus	FFw
10.04.2004	Osterfeuer in Walsmühlen	Am Teich	FFw
11.04.2004	Osterfeuer in Parum		FFw
18.04.2004	Fußball – Punktspiel	Sportplatz	SV-Blau-Weiß Parum
14.00 Uhr	B-W Parum / Kremminer SV		
23.04.2004 19.00 Uhr	„Humor ist wenn man - trotzdem lacht“	Forstscheune	Buchlesung der Vhs
30.04.2004 10.00 Uhr	Anpaddeln der Sektion Kanu (Aushänge beachten)	Bootssteg	SV-BW Parum
06.05.2004 14.30 Uhr	Senioren-Backnachmittag mit Verkostung	Forstscheune	Seniorenclub
09.05.2004 14.00 Uhr	Fußball – Punktspiel B-W Parum/SC Wöbbelin	Sportplatz	SV-Blau-Weiß Parum
15.05.2004	Amtsfeuerwehrausscheid 2004	(siehe Aushang)	FFw
23.05.2004 14.00 Uhr	Fußball – Punktspiel B-W Parum / SV Blievenstorf	Sportplatz	SV-Blau-Weiß Parum

(Änderungen vorbehalten)

**Zu Veranstaltungen der örtlichen Gastronomie beachten Sie bitte die Aushänge vor Ort!**

### Veranstaltungen in den Gemeinden:

**Frühjahrsputz in Pampow** – am Samstag, 03. April 2004

**Osterfeuer in Holthusen** – 10. April 2004 ab 18.00 Uhr auf dem Festplatz am Wiesenweg  
Unterhaltung für die ganze Familie, organisiert von der FFw – Holthusen.

**Osterfeuer in Klein Rogahn** – 11. April 2004 ab 20.00 Uhr auf dem Sportplatz in Klein Rogahn, organisiert  
vom Rogahner SV

**Traditionelles Maifeuer in Groß Rogahn** – 30. April 2004 ab 19.00 Uhr organisiert von der FFw – Rogahn  
(siehe Aushänge vor Ort)

**„Auf in den Frühling“ – Frühlingsfest für Senioren** – 24. April, 14.00 Uhr im Gemeindehaus in Witten-  
förden. Der Sozialausschuß der Gemeinde Wittenförden freut sich auf Ihren Besuch.

### Termine der Kirchgemeinde Stralendorf:

04.04.2004 – 10.00 Uhr Kirche Stralendorf – Palmarum

09.04.2004 – 10.00 Uhr Kirche Parum – Karfreitag

09.04.2004 – 14.00 Uhr Kirche Stralendorf – Karfreitag

11.04.2004 – 10.00 Uhr Kirche Stralendorf – Ostergottesdienst

11.04.2004 – 14.00 Uhr Kirche Parum – Ostergottesdienst

**Stunde der Musik** in der Feldsteinkirche zu Stralendorf – 24. April 2004 ab 17.00 Uhr

(siehe Aushänge vor Ort)

(Terminänderungen vorbehalten)

### Hinweis für unsere Leser und Anzeigenkunden:

In den zurückliegenden Wochen gab es zunehmend Anfragen von Unternehmen aus dem Stralen-  
dorfer Amtsbereich zu **fragwürdigen Angeboten von Anzeigenwerbern** in einer geplanten

### Bürgerinfo – Broschüre.

**Das Amt Stralendorf und der delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth / Schwerin distanzieren  
sich eindeutig von diesen Werbeangeboten.**

Seitens des Amtes Stralendorf ist keine derartige Broschüre in Auftrag gegeben worden.

Wir weisen die Unternehmen im Amtsgebiet Stralendorf vorsorglich darauf hin, diese Angebote  
(per Fax od. Tel.) mit entsprechender Vorsicht zu behandeln.

Amt Stralendorf  
Dorfstraße 30  
19073 Stralendorf

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth  
Klößengang 5  
19053 Schwerin

### Zum Aufgang der Reh- bockjagd am 1. Mai – Schießen oder Hegen?

Am Beginn eines neuen Jagdjahres,  
es beginnt am 1. April und endet am  
31. März des laufenden Kalender-  
jahres, steht zuerst die Jagd auf den  
Rehbock. In den gesetzlich geregel-  
ten Jagd- und Schonzeiten für das  
jagdbare Wild ist es in Mecklen-  
burg Vorpommern so festgelegt.  
Und dann beginnt es wieder, das  
Ansitzen und Pirschen, das Warten  
stundenlang, auf den oft so heimli-  
chen Rehbock. Da ist jeder Jäger  
voller Hoffnung und Erwartung.  
Was hält das neue Jagdjahr an  
Überraschungen, Begegnungen  
und wohl auch an Enttäuschungen  
bereit.

In einem Aufruf des Deutschen  
Jagdschutz Verbandes (DJV) heißt  
es daher: „Vor der Bockjagd zum  
Schießtraining! Nicht erst seit der  
Diskussion um die Novellierung  
des Bundesjagdgesetzes ist der  
Tierschutz ein wichtiger Aspekt der  
Jagd. Aber immer wieder wird an  
den Schießfertigkeiten der Jägerin-  
nen und Jäger gezweifelt und damit  
die sprichwörtliche Waidgerechtig-  
keit in Frage gestellt. Nur wer  
regelmäßig den Umgang mit der  
Waffe trainiert, wird auch in unter-  
schiedlichen jagdlichen Situationen  
einen sicheren Schuss abgeben  
können.“

Die Jäger des Hegeringes Grambo-  
wer Moor treffen sich, um gut auf  
das neue Jagdjahr vorbereitet zu  
sein, am **17.04.2004 um 09.00 Uhr**  
auf den Schießstand in Püttelkow  
bei Wittenburg zum Hegering-  
schießen.

*Bernd-Rüdiger Hildebrandt  
Hegeringleiter Grambower Moor*

Anzeige

Im Rahmen einer  
Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in  
Lohnsteuersachen  
Spree & Havel  
Lohnsteuerhilfverein  
e.V.**

Wir beraten  
nach Vereinbarung auch  
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89



# retten – löschen – bergen – schützen



## Einwohner stehen zu ihrer Freiwilligen Feuerwehr

### Jahreshauptversammlung gab Einblicke in die Arbeit vor Ort

**Walsmühlen.** Das Feuerwehrgerätehaus war schon fast zu klein, um den zahlreichen Mitgliedern während der Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2004 einen Sitzplatz zu bieten.

Anerkennung aber teilweise auch Heiterkeit löste der umfassende Jahresrückblick 2003 aus. Die 42 aktiven Mitglieder leisteten die stattliche Zahl von 830 Ausbildungsstunden. Somit war die Wehr für die vier Brandeinsätze, 2 Hilfeleistungseinsätze und zwei Wespeneinsätze im Jahr 2003 gut vorbereitet. Dennoch fiel mancher Einsatz, so etwa der nach dem Dorffest, manchem Kameraden recht schwer. Die gute Platzierung

bestätigt. Mathias Baumgart erhielt die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann. Mit Dank und Anerkennung wurde auch für diejenigen nicht gespart, die zwar kein festes Amt inne haben, aber dennoch immer da sind, wenn Not am Mann ist. In unserer Wehr ist da besonders der Kamerad Werner Kantelberg hervorzuheben.

Die Freiwillige Feuerwehr ist in Walsmühlen und Dümmer eine anerkannte Organisation. Dies zeigt sich an der sehr großen Spendenbereitschaft, z.B. bei der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“. Die erhaltenen Beträge werden für die Jugendarbeit verwendet. Auch bei anderen Gelegenheiten konnte sich die Feuerwehr über Geldspenden freuen. Besonderer Dank an dieser Stelle folgenden Einzelspendern: Maik Ciborowius für seinen Beitrag für die Anschaffung der Fußballtore sowie Herrn Haverbier, den Familien Lindstedt, Radder und Kunze für die Unterstützung des Dorffestes. Für die finanziellen Spenden, aber auch für jede andere Art von Hilfe durch engagierte Bürger dankt die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen nochmals herzlich.

Nach dem Rückblick nun noch ein kurzer Ausblick auf die anstehenden Veranstaltungen. Neben dem traditionellen Osterfeuer wird für das erste Halbjahr auch ein weiterer Seniorennachmittag geplant. Eine Kanutour steht auch wieder auf dem Programm und in der zweiten Jahreshälfte wird ein Tagesausflug für die Mitglieder der Wehr vorbereitet.

*Sabine Löwisch  
FFW Walsmühlen*



*Wehrführerin Janett Rieß ehrt die Leistungen von Kamerad Manfred Dechow*

beim Amtsausscheid, die Anschaffung einer neuen TS, eine spontane Baumpflanzaktion, ein Seniorennachmittag sowie die Oster- und Herbstfeuer und natürlich das Dorffest machten 2003 zu einem erfolgreichen Jahr für die Wehr in Walsmühlen.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden der Kassenswart, Heiko Wolff, sowie der Gerätewart, Hartmut Bieber, neu gewählt. Die bisherigen Amtsinhaber Harry Kohfeldt und Manfred Dechow schieden nach jahrelangem verdienstvollen Einsatz aus dem aktiven Dienst aus. Die Wehrführerin Janett Rieß sowie der Stellvertreter Norbert Rieß wurden für weitere 6 Jahre in ihrem Amt

## Hand in Hand gegen den Brand

### Parumer Wehr traf sich zur Jahreshauptversammlung

**Dümmer/Parum.** Bereits am 24. Januar diesen Jahres fand im Feuerwehrgerätehaus in Parum die alljährliche Zusammenkunft der Parumer Feuerwehrmitglieder statt.

Der Vorstand und der Wehrführer hatten zu dieser Sitzung einberufen und stellten in ihren Berichten die Arbeit der Wehr im zurückliegenden Jahr dar.

Kamerad Christopher Fischer wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt und Stefan Leonhard wurde vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann befördert.

Auszeichnungen und Präsente erhielten auch die fördernden Mitglieder Manfred Bork und Helmut

in der Parumer Dorfstraße in Flammen.

Einen Scheunenbrand im Ort hatten die Brandschützer am 14.08.2003 zu löschen.

Bei beiden Einsätzen unterstützten die benachbarten Wehren aus Wittenburg und Walsmühlen die Freiwillige Feuerwehr Parum in der Brandbekämpfung.

Eine größere Anschaffung im zurückliegenden Jahr war der Kauf eines Notstromaggregates, welches zur Ausleuchtung des jeweiligen Einsatzortes bei Dunkelheit benötigt wird.

Gegenwärtig stärken 21 aktive Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder die Freiwillige Feuerwehr Parum.

5 fördernde Mitglieder zählen ebenfalls zur Mannschaft um Ortswehrrührer Reinhard Krohn.

Die Gemeinde Dümmer unterstützt die Vorhaben der Parumer Wehr in diesem Jahr.

Ein erster Veranstaltungstermin ist das Osterfeuer am 11.04.2004 um 18.00 Uhr am Gerätehaus Parum.

Die Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen und für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Am 15. Mai 2004 verteidigen die Parumer Brandschützer im fairen Wettkampf den Wanderpokal im Rahmen des Amtsfesttags in Walsmühlen.

Der Vorstand und der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Parum danken alljenen, die durch Engagement, finanzielle Mittel und Sachwerte die Arbeit der Kameraden unterstützen.



*(v.l.n.r.) Wehrrührer Reinhard Krohn gratuliert den Beförderten Stefan Leonhard und Christopher Fischer*

Krohn. Die besonderen Leistungen von Kamerad Markus Fischer wurden in dieser Sitzung ebenfalls gewürdigt.

Ein Blick in das Einsatztagebuch des Wehrrührers spiegelt die Einsätze des Jahres 2003 wieder.

Ausrücken mussten die Parumer Kameraden zu 6 Brandeinsätzen, 2 Hilfeleistungseinsätzen nach Unfällen und zu 2 Einsatzübungen. Am 19.07.2003 stand der Dachstuhl eines Einfamilienhauses

*Text: AS/Rei.  
Foto: Powitz*

Anzeigen

Mitgliedern leisten wir Hilfe in Steuersachen im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

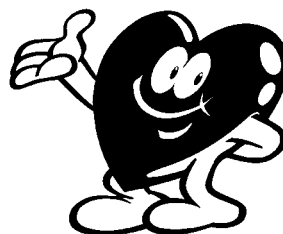
**Lohnsteuerhilfverein  
Fuldatal e.V.  
Beratungsstelle Dümmer**

Beratungsstellenleiter Bodo Haß  
Wend Dörf 49  
19073 Dümmer  
Telefon: 0 38 69/599 599

Sprechzeiten:  
Mittwochs 14-20 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Alten- und Krankenpflege**  
**Dagmar Peschke**

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 3a  
19073 Wittenförden  
Tel: 03 85/6 66 52 94  
Funk: 01 74/9 15 85 60  
Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines**  
Funk: 01 74/9 15 85 59



## VR-Bank in Wittenförden feierte sechsten Geburtstag und begrüßte jüngstes Mitglied

**Wittenförden.** Am 3. März feierten viele Kunden und Gäste zusammen mit den Mitarbeitern der VR-Bank das sechsjährige Bestehen der Geschäftsräume in der Schulstraße. Kaffee, Kuchen, ein Glas Sekt sowie ein Frühblühertöpfchen für

und Adriano Kleist betreut. Über 70 Kunden beteiligten sich außerdem beim Preisrätsel der VR-Bank und schätzten, wieviele Cent-Stücke in einem Glas waren. In Kürze haben einige von ihnen einen Grund zur Freude. Sie lagen mit ihrem Tipp



Foto: Waltraud und Ewald Pöggel aus Grambow rätseln zusammen mit Marita Eberhardt (r.) von der VR-Bank, wieviele Cent-Stücke sich in dem Glas befinden.

die Damen warteten auf die Besucher. Viele Kunden nutzten die Gelegenheit, um sich mit kleinen Präsenten und Blumen für die gute Betreuung zu bedanken. Sie und auch die Mitarbeiter der VR-Bank können sich die modernen Räumlichkeiten gar nicht mehr wegdenken, werden doch mittlerweile ca. 3000 Kunden von Marita Eberhardt

am dichtesten an der Lösung - 1563 Cent-Stücke oder 15,63 EUR, und werden zur Preisübergabe eingeladen. Außerdem begrüßten die Mitarbeiter der VR-Bank an diesem Tage das jüngste Mitglied der Bank - Max Proch. Der Sohn von Martina und Reike Proch aus Wittenförden wurde erst am 24. Februar in Schwerin geboren und bekam von

dem ganzen Rummel noch nicht so viel mit. Friedlich schlief er, als seine stolze Mama den Willkommensgruß, Blumen und ein Paket Windeln für den kleinen Mann, entgegen nahm.

Damit ist Max zurzeit das jüngste Mitglied der VR-Bank. Die Mitgliedschaft ist eine Besonderheit der Genossenschaftsbanken. Dabei

ist die Idee von den Gründern Raiffeisen und Schulze-Delitzsch "alle für einen - einer für alle" außerordentlich erfolgreich. Neben einer seit vielen Jahren attraktiven, am Kapitalmarkt orientierten Dividenden-Rendite auf die eingezahlten Geschäftsguthaben, genießt jedes Mitglied der VR-Bank zusätzliche Vorteile, wie zum Beispiel eine eigene Mitglieder-Versicherung.

Anzeigen



### Veranstaltungen im April

**ab 9.4. Osterfeiertage im „Pampower Hof“**  
mit unserer festlichen Osterkarte.  
Reservieren Sie bitte rechtzeitig.

**30.4. Tanz in den Mai im „Pampower Hof“**  
mit Begrüßungssekt und Tombola  
bei toller Musik mit DJ Rainer – Eintritt 7,50 €  
Kartenvorverkauf ab sofort

### Jeden Freitag ab 13.30-16.30 Uhr

**Räucherfischverkauf** – Vorbestellungen und besondere Wünsche nehmen wir bis Dienstagabend gern entgegen. Wir bieten Ihnen auch Räucherfischplatten im Außerhausverkauf an.

*Ob Hochzeit, Jugendweihe oder Familienfeste für Sie geben unsere Mitarbeiter gern das Beste!*

**Unsere Kegelbahn steht Ihnen wieder ganztägig zur Verfügung.**

**Schweriner Straße 39 • 19075 Pampow  
Tel. 0 38 65/8 38 30 • Fax: 0 38 65/83 83 63**



**Garten- und Landschaftsbau**  
**Gehölze**  
**Gartenmarkt**  
**Schnittblumen**  
**Moderne Floristik**  
**Grundstücks- und Grabpflege**

19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr • Sa. 8<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> Uhr • So. 9<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr

**Bei Vorlage dieser Anzeige**  
**10% Rabatt für Baumschulpflanzen**

## Massagepraxis & Physiotherapie

Friederike Schmidt

*Dorfstraße 12 / Hinterhof • 19073 Stralendorf*  
**Termine unter Tel: 0 38 69/78 08 98**

**Öffnungszeiten:**  
Mo u. Mi 6.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr  
Di u. Do 11 bis 19 Uhr und Fr 7.30 bis 12 Uhr

## Liebe Leute, bleibt dabei! Jeden Tag ein Banzkow-Ei!

*Zum Osterfest: Flugenten und Suppenhühner, Wachteleier, Eier – weiß und braun, bunte gekochte Eier*

**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!**

**Frisch-Ei-Handel S. Droßel, Tel. 0386112041**  
Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow / Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-16.30 Uhr



# Amtliche Bekanntmachungen

Amt Stralendorf  
Der Amtsvorsteher, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Stralendorf, 30.03.2004

Amt Stralendorf  
Der Gemeindevorsteher  
Dorfstraße 30  
19073 Stralendorf

## Bekanntmachung der Auslegung von Planfeststellungsbeschluss und Plan für den Neubau der Ortsumfahrung Pampow im Zuge der Bundesstraße B 321 von Bau-km 0+323.000 bis Bau-km 3+697.405

Der Planfeststellungsbeschluss des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern, Planfeststellungsbehörde, vom 19. März 2004, Az.: V 510-553-13-3-42 zum oben näher bezeichneten Bauvorhaben liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 19. April 2004 bis einschließlich 30. April 2004 (zwei Wochen) im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, während folgender Dienststunden:

Montag 08.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
Dienstag 13.00 Uhr bis 19.30 Uhr  
Mittwoch 08.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
Donnerstag 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird den Trägern öffentlicher Belange und den Naturschutzvereinen, die sich am Verfahren beteiligt haben, sowie den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegung gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz M-V).

Stralendorf, 30.03.2004

(Siegel)

gez. Vollmerich  
Amtsvorsteher

## NACHRUUF der GEMEINDE PAMPOW

Tief erschüttert haben wir vom Tod des Gemeindevertreters und Ehrenwehrführers der Gemeinde Pampow erfahren.

### Kamerad WERNER PETERS

geb. 30.01.1940 gest. 13.03.2004

hat seit früher Jugend seine Persönlichkeit für das Allgemeinwohl eingesetzt. Mit großem Interesse hat er in der Gemeinde verschiedene Wahlfunktionen ausgeübt. Bereits vor 1990 hatte der Kamerad Werner Peters für die Gemeinde und vor allem für die Freiwillige Feuerwehr mit großem persönlichen Einsatz alle Möglichkeiten genutzt, um die Bedingungen für die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden zu verbessern.

Er war seit 1954 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pampow und davon 22 Jahre Wehrführer in der Gemeinde.

Die Gemeinde ehrte ihn nach dem Ausscheiden als Wehrführer für seine großartige Leistung mit der Eintragung in das Ehrenbuch der Gemeinde und ernannte ihn zum Ehrenwehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Pampow. Über drei Jahrzehnte war er aktiv in die Gemeindepolitik integriert und nahm verschiedene Funktionen wahr. Lange Zeit war er als stellvertretender Bürgermeister tätig. Auch nachdem er in den Ruhestand trat hat er sich als Vorsitzender des Sozialausschusses in die Gemeinde eingebracht. Viele Ereignisse und Erfolge in der Gemeinde sind untrennbar mit seinem Namen verbunden.

Seine berufliche Heimat hatte Werner Peters bei der Berufsfeuerwehr Schwerin. Er hat Beruf und Hobby nie getrennt, er war mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Seine Familie hat er in die ehrenamtliche Arbeit mit einbezogen und sie hat nach besten Kräften seinen Einsatz unterstützt.

Werner Peters erhielt für sein unermüdliches Engagement zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen.

Sein plötzlicher Tod macht uns alle tief betroffen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sein Name ist untrennbar mit der Gemeinde Pampow verbunden.

Gemeinde Pampow

Hartwig Schulz  
Bürgermeister

Dennis Schlegel  
Wehrführer

Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlausschusses		
für die Kommunalwahlen am <input type="text" value="13.08.2004"/>		
für das Wahlgebiet <input type="text" value="der Gemeinden des Amtes Stralendorf"/>		
St.Nr.	Name, Vorname(n) und Anschrift	Beruf als
1.	Frau Marlene Fackler	Vorsitzende
2.	Frau Nadja Thede	stellvertretende Vorsitzende
3.	Frau Elke Schöder	Beisitzer
4.	Frau Brigitte Spitzer	Beisitzer
5.	Herr Thomas Hagemann	Beisitzer
6.	Frau Brigitte Paschke	Beisitzer
7.	Herr Patrick Mende	Beisitzer
8.	Frau Rosemarie Junnik	stellvertretende Beisitzerin
9.	Herr Andreas Schumann	stellvertretender Beisitzer
10.	Frau Wally Jozick	stellvertretende Beisitzerin
11.	Frau Sibyl Müller	stellvertretende Beisitzerin
12.	Frau Tina von Weyden	stellvertretende Beisitzerin
13.		

K 2 der Wahl  
19073 Stralendorf, den 17.3.2004

Verantwortlich:  
Amt Stralendorf  
Gemeindevorsteher  
Fackler

Der Wahlausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, sechs Beisitzern und sechs stellvertretenden Beisitzern.

Der Gemeindevorsteher  
für die Gemeinden des Amtes Stralendorf

Bekanntmachung Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses	
für die Gemeinden des Amtes Stralendorf	
am	Montag, den 26. April 2004, um 18.00 Uhr
in	<input type="text" value="Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Amtsgebäude, Sitzungssaal"/>
<b>Tagesordnung:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlussfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung
<input type="checkbox"/>	Erstellung des Gesamtergebnisses der Wahl
Die Sitzung ist öffentlich. Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.	
K 2 der Wahl 19073 Stralendorf, den 17.3.2004	Amt Stralendorf Gemeindevorsteher Fackler

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

<b>Vorwahl/ Einwahl</b>	03869/76000	
<b>Fax</b>	03869/760060	
<b>Leitender Verwaltungsbeamter</b>		
Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@amt-stralendorf.de
<b>SB Personalwesen</b>		
Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
<b>SB Sitzungs-/ Schreibdienst</b>		
Frau Jorzik	760018	jorzik@amt-stralendorf.de
Herr Mende	760059	mende@amt-stralendorf.de
<b>SB – HÜL</b>		
Frau Stredak	760028	stredak@amt-stralendorf.de
<b>SB Archiv &amp; Amtsblatt</b>		
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de
<b>Ordnungsamt</b>		
Leiterin, Frau Facklam	760050	facklam@amt-stralendorf.de
<b>SB Ordnung</b>		
Frau Schröder	760021	schroeder@amt-stralendorf.de
<b>Meldestelle</b>		
Frau Spitzer	760024	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@amt-stralendorf.de
<b>Standesamt</b>		
Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
<b>Kämmerei</b>		
<b>Kämmerer,</b>		
Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
<b>SB Steuern/Abgaben,</b>		
Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
<b>SB Liegenschaften,</b>		
Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
Frau von Wysocki	760035	von.wysocki@amt-stralendorf.de
<b>SB Wasser- und Bodenverbände &amp; EDV-Organisation</b>		
Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
<b>Amtskasse</b>		
<b>Kassenleiterin,</b>		
Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
<b>SB Vollstreckung,</b>		
Frau Aglaster	760023	aglaster@amt-stralendorf.de
<b>SB Kasse, Frau Schröder</b>	760015	e.schroeder@amt-stralendorf.de
<b>SB Kasse, Herr Kanter</b>	760013	kanter@amt-stralendorf.de
<b>Jugend- u. Sozialamt</b>		
Leiterin, Frau Ferner	760020	ferner@amt-stralendorf.de
<b>Sozialamt</b>		
Frau Jomrich	760022	jomrich@amt-stralendorf.de
<b>Wohngeldstelle</b>		
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@amt-stralendorf.de
<b>SB Kindertagesstätten</b>		
Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
<b>Sozialarbeiterin</b>		
Frau de Veer	760037	de.veer@amt-stralendorf.de
<b>Bauamt</b>		
<b>Leiterin,</b>		
Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
<b>SB Tiefbau,</b>		
Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
<b>SB Hochbau,</b>		
Herr Möller- Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de

## Sprechstunden:

**Dienstag: 14 – 19.30 Uhr,**

**Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr**

*Besuchen Sie uns im Internet:*

*[www.amt-stralendorf.de](http://www.amt-stralendorf.de)*

## Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

### Gemeinde Dümmer

**Bürgermeister : Herr Manfred Richter**

**[buergermeister@duemmer-mv.de](mailto:buergermeister@duemmer-mv.de)**

**[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)**

**mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr**

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 03869 / 2 09

### Gemeinde Holthusen

**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**

**nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161**

### Gemeinde Klein Rogahn

**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**

**nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87**

### Gemeinde Pampow

**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**

**dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

### Gemeinde Schossin

**Bürgermeisterin: Frau Almut Gensel**

**nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 72 22**

### Gemeinde Stralendorf

**Bürgermeister: Peter Lenz**

**dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

### Gemeinde Warsow

**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**

**Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr**

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

### Gemeinde Wittenförden

**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**

**dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr**

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

### Gemeinde Zülow

**Bürgermeister: Herr Alfred Nestler**

**nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 75 64**

## Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf,  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf  
eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf  
Herr Lischtschenko

**Redaktion:**  
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:**  
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klößengang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueuth@t-online.de](mailto:delego.lueuth@t-online.de)

**Vertrieb:**  
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.

Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

**Druck:** cw Obotritendruck GmbH Schwerin

**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf

**Auflage:** 4.930 Exemplare

**Anzeigen:** Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

## Termine

### De Winter is vörbi- de Vörjoahr is dor *Frühjahrsputz 2004 in Wittenförden*

Die Gemeindevertretung ruft alle Einwohner Wittenfördens zum Frühjahrsputz im Gemeindegebiet am Sonnabend, dem 3. April 2004 auf.

Wir wollen Wege und Plätze vom Müll befreien, damit sich alle im Dorf wohl fühlen und der Erholungsspaziergang auf den umliegenden Wegen nicht durch weggeworfene Bierdosen, Verpackungsmüll oder sonstigen Abfall getrübt wird.

Wenn am Vormittag zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr der Müll gesammelt wurde, hat sich jeder Helfer anschließend eine Entschädigung in Form von Freibier bzw. nichtalkoholischem Durstlöcher und einer Rostbratwurst verdient.

Treffpunkte sind der Platz an der Waage neben der Kirche, der Parkplatz vor dem NETTO-Markt, der Wendeplatz auf dem Strietkaegel, der Platz vor der Feuerwehr, der Wendeplatz in Neu Wandrum und das Buswartehäuschen in Hof Wandrum.

Müllsäcke sind ausreichend vorhanden, Handschuhe bitte selbst mitzubringen.

Die eine oder andere Harke oder Hacke wäre hilfreich, um den Müll leichter aus den Hecken herauszubekommen. Die vollen Müllsäcke bleiben an den Straßen stehen und werden anschließend durch die Gemeinde eingesammelt.

*Ihre Gemeindevertretung Wittenförden*

## PRALINEN & PRÄSENTE

*Kerstin Hoffmann*



Belgische Pralinen



Süße Geschenkideen  
zu jeder Gelegenheit

Geschenke zum Geburtstag, zur Hochzeit  
oder Jugendweihe.

**Unser Service:**

- Süße Geschenkideen • Geldgeschenke
- Ballonverpackung • u.v.m.

Wurm-Passage • Klöresgang 5 • 19053 Schwerin

E-Plus: 0177 8 611915 • Fax: 0385 611915

www.alles-praline.de Shop: www.pralinen-geschenke.de



## Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

**Ab sofort übernehmen wir Hausbesuche!**

**Telefonisch anzumelden unter**

**Salon Vivien Wittenförden, Tel. 03 85/61 43 52**

19075 Pampow • Schweriner Str. 13 • Tel. 0 38 65/39 01

19073 Wittenförden/EKZ • Tel.: 03 85/61 43 52

## Der neue Fiat Panda



**Unser Angebot:  
Panda 1,2 Dynamic**

- Klimaanlage • 6 x Airbag
- CD-Radio • LM-Räder

LP = 12.210,- € incl. Fracht

**Unser Preis 10.900,- €**

Von allem nur das **Beste!**

**AUTOHAUS KÄRST oHG AUTOMEILE SÜD**

Siegfried-Marcus-Straße 9 • 19061 Schwerin • Telefon 03 85/61 36 17 • Fax 03 85/61 36 20